

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Zur Edition

Die Halsung bei Akkorden und die Pausennotation wurden modernisiert und dort, wo allenfalls von latenter Polyphonie gesprochen werden kann, vereinfacht. Die Balkung wurde an Stellen, die in den Quellen unsystematisch scheinen, stillschweigend vereinheitlicht. „Faulenzer“ wurden stillschweigend aufgelöst, missverständlich abgekürzte Vortragsangaben (*pf* entspricht bei Mozart *più forte*, seltener begegnet man *più f*), soweit möglich, ausgeschrieben und Dacapo-Angaben vereinheitlicht. Vorschlagsnoten wurden gemäß Quelle notiert (die Setzung von Bögen zu Vorschlagsnoten wurde jeweils innerhalb eines Werkes angeglichen).

Triolen, Sextolen etc. versieht Mozart nicht immer mit einer entsprechenden Ziffer. Wenn er es tut, notiert er in den allermeisten Fällen allerdings auch einen Gruppenbogen; ob hierbei ein Legato gemeint ist, wird von Fall zu Fall entschieden und in den *Einzelbemerkungen* diskutiert. Die Position von \leftarrow und \rightarrow ist in den Quellen oft ungenau; minimale Anpassungen der Länge an die musikalische Struktur werden stillschweigend vorgenommen. Auch andere offenbar nur versehentlich ungenau platzierte Dynamikangaben wurden stillschweigend berichtigt. Offensichtlich falsche (seitenverkehrte) Akzentzeichen der Erstausgaben werden stillschweigend korrigiert.

In den Quellen eindeutig fehlende Vorzeichen oder Schlüssel wurden stillschweigend ergänzt. Die Aufteilung der Noten auf die beiden Systeme erfolgt in der Regel gemäß Quelle und wurde nur in Ausnahmefällen behutsam modernisiert, um die Lesbarkeit zu erleichtern.

Offensichtlich falsche Notenwerte wurden stillschweigend korrigiert, wo dies eindeutig zu lösen war; Gleiches gilt für nur irrtümlich fehlende Pausen und

falschen Untersatz, dem man in den Druckquellen häufig begegnet. Die rhythmische Notation wurde, wo nötig, behutsam modernisiert.

Triller versieht Mozart nicht immer mit Trillerschlängen, und Noten weisen mitunter selbst dann keine Haltebögen auf, wenn ein durchgängiges Trillern zweifellos beabsichtigt ist; dies betrifft vor allem mehrstimmige Triller in einem System. In diesen Fällen wurden Trillerschlängen und Haltebögen stillschweigend ergänzt. Bei langen Trillern, in deren Verlauf die Hauptnote gewechselt wird, notiert Mozart häufig eine durchgehende Trillerschlange ohne Neuansatz des Zeichens *tr*. Wo dies im Notenbild nicht darstellbar ist, setzen wir jeweils neu mit *tr* an.

Kursiver Fingersatz stammt aus den Quellen. Runde Klammern kennzeichnen Zusätze des Herausgebers. In eckigen Klammern stehen Zeichen, die aus jeweils entsprechenden Werken von Wolfgang Amadeus Mozart (Vater) übernommen wurden. Ihr Gebrauch wird an den betreffenden Stellen in Fußnoten und in den *Einzelbemerkungen* erklärt.

Sechs Polonaises mélancoliques op. 17

Quellen

- E Erstaussgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 2353, erschienen zwischen Dezember 1815 und Mai 1816. Titel: *VI POLONOISES | mélancoliques | Pour le Piano-forte | composées | par | W. A. MOZART fils. | Oeuvre 17. | à Leipsic | Chez Breitkopf & Härtel*. Verwendetes Exemplar: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (1).
- E_N Nachstich der Erstaussgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 2576, erschienen vor 1819. Titel: *VI POLONOISES | mélancoliques | Pour le Piano-forte | composées | par | W. A. MOZART, fils. | Oeuv. 17. | Pr. 12*

Gr. | à Leipsic, | Chez Breitkopf & Härtel. Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Signatur DMS 0.16438.

Nr. 1

Zusätzliche Quellen

- A_{WV} Incipit zu Opus 17 Nr. 1, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 5v. Überschrift: *1812 | Polonoise [es folgen T 1 f.] N^o 1 des mélancoliques | / 15^e April / | op 17.*
- A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (3), pag. 170. Kopftitel: *Polonoise. | pour mon élève Mlle la Comtesse Julie Skarbek | le 15 avril 1812 | à Sarki*. [nachträglich darüber notiert:] *1^{re} polonoise mélancolique | N^o 1*. Das Autograph befindet sich in einem Konvolut, das Mozart für archivarische Zwecke anlegte und das unter anderem auch die Autographe zu Opus 17 Nr. 3 und FXWM VII:9, 19, 23, 24 enthält. Es ist anzunehmen, dass es eine autographe Vorlage für A gab, die verschollen ist.
- AB Abschrift von unbekannter Hand. Stockholm, Riksarkivet, Näs Silverstolpeska gårdsarkivet, Lettres et billets choisis. Kopftitel: *Polonoise*. Vortragshinweis: *Avec beaucoup d'expression*. Es handelt sich um ein Blatt, das entweder auf A oder aber auf die verschollene Vorlage für A zurückgeht. Mozart schickte es höchstwahrscheinlich Ende 1812 von Sarki aus als Geburtstagsgeschenk an Georg Nikolaus Nissen nach Kopenhagen.
- Als Hauptquelle dient E, die auf einer autorisierten, aber verschollenen Stichvorlage basiert. Ergänzend wurden A_{WV} und A herangezogen, da sie einige

Angaben enthalten, die in E wohl nur versehentlich fehlen, obwohl sie musikalisch sinnvoll sind.

Nicht für die Edition herangezogen wurden AB und E_N, denn beide erweisen sich oftmals als fehlerhaft. So standen bei AB offensichtlich kalligraphische Aspekte im Vordergrund, während es sich bei E_N um einen fehlerhaften Nachstich von E handelt, ohne dass dabei Unterschiede auszumachen wären, die sich auf Mozart zurückführen ließen.

Einzelbemerkungen

Polonaise

In A ist das in E vollständig notierte Dacapo von T 5–12 im Anschluss an T 16 durch die Angabe *Dal Segno* nach T 16 und ein *Fine* in T 12 vorgeschrieben.

1: In A_{WV} keine Tempoangabe und kein > .

2 u: Legatobogen gemäß A_{WV}, in E und A jeweils nur Bogen 2.–4. Note Unterstimme, der hier jedoch offensichtlich als Triolenbogen gemeint ist.

4 u: In E ohne Portato, ergänzt gemäß A.

6, 18 o: Notierung Zz 2 gemäß A, in E 3.–5. Note durch Balken miteinander verbunden.

11 o: In A kein \sharp vor e^3 .

Trio

In A ist das in E vollständig notierte Dacapo von T 1–9 im Anschluss an T 12 durch die Angabe *Trio Da Capo, e poi Polo* [angehängte Schleife, die als „etc.“ zu deuten ist] nach T 12 vorgeschrieben.

1: In E ohne *dolce*, ergänzt gemäß A.

10: In E ohne Dynamikangabe, ergänzt gemäß A.

12 o: In E ohne *pp*, ergänzt gemäß A.

Nr. 2

Zusätzliche Quelle

A_{WV} Incipit zu Opus 17 Nr. 2, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 6r. Überschrift: *1813 | Polonaise* [es folgen T 1 f. Zz 2] *N^o 2 des mélancoliques | / 20^e März / | op: 17.*

Als Quelle dient E, die auf einer autorisierten, aber verschollenen Stichvorlage basiert. A_{WV} bleibt unberücksichtigt, auch E_N wurde nicht für die Edition herangezogen (vgl. Nr. 1). Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

Einzelbemerkungen

Polonaise

Das Dacapo von T 9–20 im Anschluss an T 24 ist durch die Angabe *D. C.* vorgeschrieben.

10, 26 u: Bogen 1.–11. obere Note, vgl. aber T 9, 11 f.

12, 28 o: Bogen 1.–2. Note, *f* erst unter z

20, 36 u: Letzte Note *C* statt *E*, Stichfehler.

Trio

7 u: < beginnt schon eine Note früher, vermutlich Ungenauigkeit des Stechers.

15 o: < 4.–9. Note, vgl. aber T 7.

Nr. 3

Zusätzlich Quellen

A_{WV} Incipit zu Opus 17 Nr. 3, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 5r. Überschrift: *1811 | Polonaise* [es folgen T 1 f.] *Polonaise fürs Fp: N^o 3 des mélancoliques | v. b. B. u H.* [verlegt bei Breitkopf und Härtel] *in Leipzig | / 11^e Dec / | op 17.*

A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (3), pag. 172. Kopftitel: *im December 1811 in Sarki* [nachträglich darüber notiert:] *Polonaise* und *N^o 3*. Das Autograph befindet sich in dem in Zusammenhang mit dem Autograph von Nr. 1 erwähnten Konvolut. Es ist anzunehmen, dass es eine autographe Vorlage für A gab, die verschollen ist.

Als Hauptquelle dient E, die auf einer autorisierten, aber verschollenen Stichvorlage basiert. Ergänzend wurde A

herangezogen, da es einige Angaben enthält, die in E wohl nur versehentlich fehlen. A_{WV} bleibt unberücksichtigt, auch E_N wurde nicht für die Edition herangezogen (vgl. Nr. 1).

Einzelbemerkungen

Polonaise

In A ist das Dacapo von T 5–12 im Anschluss an T 16 durch die Angabe *Dal Segno* vorgeschrieben.

1: In A keine Tempovorschrift.

5 o: In E letzte Note irrtümlich g^2 statt f^2 , wir folgen A; vgl. auch T 17.

5, 17 o: In E ohne & , ergänzt gemäß A.

8, 20: In E ohne > , ergänzt gemäß A.

Trio

In A ist das Dacapo von T 5–8 im Anschluss an T 12 durch die Angabe *Trio Dal Segno: Polon: D. C.* vorgeschrieben.

In E ist die Wiederholung von T 1–8 vollständig notiert.

8, 16 o: In E \uparrow irrtümlich über 3. ♩ , wir folgen A; vgl. auch die Artikulation des entsprechenden Motivs in der Polonaise T 12 und 24.

Nr. 4

Zusätzliche Quelle

A_{WV} Incipit zu Opus 17 Nr. 4, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 6r. Überschrift: *1814 | Polon: [Polonaise]* [es folgen T 1 f. Zz 2] *N^o 4 des mélancoliques | / 24 März / in Lemberg | op 17.*

Als Quelle dient E, die auf einer autorisierten, aber verschollenen Stichvorlage basiert. A_{WV} bleibt unberücksichtigt, auch E_N wurde nicht für die Edition herangezogen (vgl. Nr. 1). Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

Einzelbemerkungen

Polonaise

Das Dacapo von T 9–16 ist im Anschluss an T 24 durch die Angabe *Dal Segno* vorgeschrieben.

20: **p** schon eine Note früher, vermutlich Ungenauigkeit des Stechers.

21: **p** auf Zz 1, getilgt, da **p** bereits in T 20.

Trio

Die Wiederholung von T 1–6 ist vollständig notiert.

Nr. 5

Zusätzliche Quelle

A_{WV} Incipit Opus 17 Nr. 5, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 5v. Überschrift: 1812 | *Polonaise* [es folgen T 1 f. Zz 2] N^o 5 *des mélancoliques* | / 22^e nov[an gehängte Schleife, die als „etc.“ zu deuten ist, also: November] / *Sareki* [sic] | op. 17.

Als Quelle dient E, die auf einer autorisierten, aber verschollenen Stichvorlage basiert. A_{WV} bleibt unberücksichtigt, auch E_N wurde nicht für die Edition herangezogen (vgl. Nr. 1). Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

Einzelbemerkungen

Polonaise

Das *Dacapo* von T 9–18 im Anschluss an T 30 ist durch die Angabe *D. S.* vorgeschrieben.

2 o: **fp** auf Zz 1 und 2, wir deuten analog T 4.

3 u: *Portato* 1.–6. Akkord, vgl. aber T 1.

4 o: **t** auf 1. , vgl. aber T 2 und 6.

10, 32:  nur bis 1. , **fp** wohl aus Platzgründen schon vor Zz 2.

14–16: Dynamikangaben ungenau platziert, wir korrigieren.

15, 37 o: Irrtümlich Bogen zu letzten drei Noten Oberstimme. – Irrtümlich *Portato* letzte drei Noten Unterstimme, wir gleichen an Oberstimme an. u: Irrtümlich Bogen zu letzten drei Noten.

16 f., 38 f. o: Letzter Bogen Oberstimme erst ab 1. Note T 17.

21: Am Taktbeginn und -ende **p** (wir tilgen wegen **p** in T 20).

Trio

Die Wiederholung von T 1–8 ist vollständig notiert.

Nr. 6

Zusätzliche Quelle

A_{WV} Incipit zu Opus 17 Nr. 6, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 6r. Überschrift: 1813 | [...] *Polonaise* [es folgen T 1 f.] N^o 6 *des mélancoliques* | / 23^e Juni / | op. 17.

Als Quelle dient E, die auf einer autorisierten, aber verschollenen Stichvorlage basiert. A_{WV} bleibt unberücksichtigt, auch E_N wurde nicht für die Edition herangezogen (vgl. Nr. 1). Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

Einzelbemerkungen

Polonaise

9:  irrtümlich erst am Ende von T 9. u: Zz 2 als  mit Punkt darüber notiert; möglicherweise *Staccato* gemeint.

26: * irrtümlich erst Anfang T 28, vgl. aber T 12 f.

Trio

5 o:  versehentlich über statt unter , vgl. aber T 17.

7, 19: **p** auf Zz 1, getilgt wegen **p** in T 6 bzw. 18.

9, 21 o: **p** schon vor Zz 2, vermutlich Ungenauigkeit des Stechers.

17 o: Bogen 2.–3. Note statt *Portato*; vermutlich Versehen, vgl. T 5 o.

Vier Polonaises mélancoliques

op. 22

Quellen

E Erstaussgabe. Leipzig, C. F. Peters, Plattennummer 1557, erschienen zwischen Februar und September 1820. Titel: *QUATRE* | *POLONAISES* | *mélancoliques* |

Pour le Piano-Forte | *composées et dédiées* | *A Mademoiselle la Comtesse* | *ALEXANDRINE RZEWUSKA* | *par* | *W. A. MOZART FILS.* | *Oeuv. 22.* | *Propriété de l'Editeur.* | *Pr. 8 gr.* | *LEIPZIG,* | *au Bureau de Musique de C. F. Peters.* Verwendetes Exemplar: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (1)

E_N Nachstich der Erstaussgabe. Paris, Richault, Plattennummer 409, erschienen um 1823. Titel: *Quatre Polonaises Melancoliques Pour le Piano, dediées à Mademoiselle la Comtesse Alexandrine Rzewuska* [...] *Oeuv. 22.* Kein Exemplar nachweisbar.

Nr. 1

Zusätzliche Quellen

A_{WV} Incipit Opus 22 Nr. 1, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 6v. Überschrift: 1818 | *Polonaise* [es folgt T 1] N^o 1 *des mélancoliques* | / 19^e März / | op. 22.

E_{N1} Nachstich der Erstaussgabe von Nr. 1. In: *Nye Apollo et Maanedes Skrift for Pianoforte*, 8. Jg., erschienen 1822/23, Bd. 2, Nr. 34, S. 61. Kein Exemplar nachweisbar.

E_{N1a} Nachstich der Erstaussgabe von Nr. 1. In: *Nye Apollo. Sammelband von Gesängen von verschiedenen Komponisten*, Kopenhagen, hrsg. von Carl Christian Lose, o. J., S. 72. Kopftitel: *Polonaise. W. A. Mozart Fils.* | *Risoluto.* Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Signatur M.S. 29190.

Hauptquelle ist E. A_{WV} wurde nicht herangezogen, auch nicht E_{N1a}, bei dem es sich um einen fehlerhaften Nachstich von E handelt, ohne dass dabei Unterschiede auszumachen wären, die sich

auf Mozart zurückführen ließen. Von E_N und E_{N1} konnten keine Exemplare nachgewiesen werden. Die folgende *Einzelbemerkung* bezieht sich auf E.

Einzelbemerkung

Trio

Das Dacapo von T 1–8 ist im Anschluss an T 12 durch die Angabe *Trio D. C.* vorgeschrieben.

Nr. 2

Zusätzliche Quelle

A_{WV} Incipit zu Opus 22 Nr. 1, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 6v. Überschrift: *1815* | [...] *Polonaise* [es folgen T 1 f.] *N^o 2 des mélancoliques* | bey C. F. Peters in Leipzig | [später eingefügt: *4 Polo*] / *24^t März* / | *op 22*.

Quelle unserer Edition ist E. Von E_N konnte kein Exemplar nachgewiesen werden. A_{WV} wurde nicht herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

Einzelbemerkungen

Polonaise

Das Dacapo von T 6–12 im Anschluss an T 21 ist durch die Angabe *D. S.* vorgeschrieben.

14: *f* auf Zz 1, wir tilgen wegen *f* in T 13.

17: Rhythmische Notation gemäß Quelle. Vermutlich soll die zweite Terz im unteren System gleichzeitig mit der dritten Note im oberen System angeschlagen werden (entsprechend der 4. und 6. Terz).

21 o: Kein Bogen ab letzter Note, Anschluss in T 22 aber vorhanden (Wiederholung nicht ausgeschrieben), vgl. aber T 5.

Nr. 3

Zusätzliche Quelle

A_{WV} Incipit zu Opus 22 Nr. 3, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283,

pag. 6v. Überschrift: *1817* | *Polon:* [es folgt T 1] *N^o 3 des mélancoliques* | / *19^t März* / | *op 22*.

Quelle unserer Edition ist E. Von E_N konnte kein Exemplar nachgewiesen werden. A_{WV} wurde nicht herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

Einzelbemerkungen

Polonaise

Das Dacapo von T 5–12 im Anschluss an T 20 ist durch die Angabe *D. S.* vorgeschrieben.

8, 24 o: < erst auf Zz 3, vgl. aber T 6.

18 o: > irrtümlich auf 1. statt auf 2. Note Unterstimme.

Trio

Das Dacapo von T 5–8 im Anschluss an T 12 ist durch die Angabe *D. S.* vorgeschrieben.

7, 15 o: Lange Akzente, wir korrigieren gemäß T 5.

Nr. 4

Zusätzliche Quelle

A_{WV} Incipit Opus 22 Nr. 4, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 6v. Überschrift: *1816* | *Polonaise:* [es folgen T 1 f.] *N^o 4 des mélancoliques* | / *19^t März* / | *op 22*.

Quelle unserer Edition ist E. Von E_N konnte kein Exemplar nachgewiesen werden. A_{WV} wurde nicht herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

Einzelbemerkungen

Polonaise

Das Dacapo von T 5–18 im Anschluss an T 30 ist durch die Angabe *D. S.* vorgeschrieben.

4 u: 1. Bogen erst ab 2. Note, vgl. aber oberes System.

9, 35 o: Bogen 4.–7. Note, vgl. aber T 10 u und 21 o.

22 u: < 2.–4. Note Oberstimme, > 5.–6. Note Oberstimme; vgl. aber T 9 o, 10 u und 21 o.

Zwei Polonaisen op. 26

Quelle

E Erstaussgabe. Lemberg, Piller, erschienen vor dem 20. November 1824. Titel: *DEUX POLONAISES* | *COMPOSÉES* | *pour le* | *Piano Forte* | *ET DEDICÉES* | *À* | *Madame la Comtesse Glogowska* | *NÉE* | *COMTESSE STADNICKA* | *par* | *W: A. MOZART.* | *FILS.* | *Wenzel Pobuda sc:* | [links:] *Oeuvre 26.* | *Litho: chez Piller à Léopol.* | [rechts:] *Pr: 1f: W: W:* | *30 Xr.* C. M. Verwendetes Exemplar: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (2).

Nr. 1

Zusätzliche Quelle

A_{WV} Incipit zu Opus 26 Nr. 1, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 7v. Überschrift: *1824.* | *Polonaise* [folgen T 1 f., mit Vortragshinweis: *Tempo di Ballo*] *Tanzpolonaise für P. f* [Pianoforte] *geschrieben in Lemberg* | *v.* [verlegt] *b.* [bei] *Piller in Lemberg* | *N^o 1* | *op 26*.

Quelle unserer Edition ist E. A_{WV} wurde nicht herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

Einzelbemerkungen

Polonaise

21 u: • auf 2. *cis*¹, vgl. aber übrige Stimmen und T 22.

Trio

15 o: Bogen 9.–10. statt 8.–9. Note, vgl. aber T 7.

Nr. 2*Zusätzliche Quelle*

A_{WV} Incipit zu Opus 26 Nr. 2, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 7v. Überschrift: *1824*. | [...] *Polonaise* [es folgen T 1 f. Zz 2] *Polonaise elegante*. | N^o 2 | *op 26*.

Quelle unserer Edition ist E. A_{WV} wurde nicht herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

*Einzelbemerkungen***Polonaise**

4 o: ♯ irrtümlich über ∞ .

10 o: Bogen schon ab letzter Note T 9, vgl. aber T 2 f.

11 u: * erst am Taktende, vgl. aber T 3.

24 o: Kein • über 1. und 7. ♩

28 f. u: ♩ schon auf Zz 2, vgl. aber T 16.

Trio

Das Dacapo von T 1–8 im Anschluss an T 12 ist durch die Angabe *D. C.* vorgeschrieben.

1, 13 o: > jeweils schon vor h^2 , vermutlich Ungenauigkeit des Stechers.

9 o: > jeweils schon vor fis^2 , vermutlich Ungenauigkeit des Stechers.

Marche FXWM VII:9*Quelle*

A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (3), pag. 169. Kopftitel: *10 fevrier 1809* | *in Podkaminien*.

Das Autograph befindet sich in dem in Zusammenhang mit dem Autograph der Polonaise h-moll op. 17 Nr. 1 beschriebenen Konvolut. Als Vorlage dürfte ein verschollenes Autograph gedient haben.

*Einzelbemerkung***Trio**

8, 16 u: Oberstimme fehlt; nicht ganz eindeutig, ob die Abbreiviaturschreibweise der vorigen Takte auch hier gilt. Vermutlich aber gemeint wie wiedergegeben.

Ländler FXWM VII:19*Quellen*

A_{WV} Incipit zu FXWM VII:19, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 5r. Überschrift: *1810* [...] | *Walzer* [es folgen T 1 f.] *Walzer in das Stam[m]buch des Lieutenants Hübner* | *bey Riesch Dragoner*. | *in Podkaminien* | / *2^e September* /.

A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (3), pag. 171–172. Kopftitel: *Walz* | *in das Stammbuch meines Freundes Hübner, unterlieut* [Unterleutnant] *von Riesch Dragoner* | *im 7ber 1810* | *Podkamién* [sic].

Das Autograph befindet sich in dem in Zusammenhang mit dem Autograph der Polonaise h-moll op. 17 Nr. 1 beschriebenen Konvolut. Als Vorlage dürfte ein verschollenes Autograph gedient haben.

Hauptquelle unserer Edition ist A, ergänzend wurde A_{WV} herangezogen.

*Einzelbemerkungen***Ländler**

2 o: In A ♩ d^3 und ♩ statt ♩ d^3 , vgl. aber A_{WV} sowie T 6.

Trio I

Auftakt zu 1 o: In A Bogen wohl versehentlich bis 1. ♩ T 1.

16: In A nur prima volta notiert, jedoch nicht als solche gekennzeichnet. Die seconda volta ergibt sich aus dem Kontext.

Fortsetzung

12 o: In A Bogen 2.–5. Note und gemeinsame Balkung aller sechs Noten, vgl. aber T 10.

Trio II

16: In A nur prima volta notiert, jedoch nicht als solche gekennzeichnet. Die seconda volta ergibt sich aus dem Kontext.

Deutscher Tanz FXWM VII:23*Quellen*

A_{WV} Incipit zu FXWM VII:23, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 5v. Überschrift: *1812* | [...] *Deutscher* [es folgt *Deutscher Tanz*, Auftakt bis T 2] | *Deutscher mit Trio fürs F.p.* | / *20^e august* /.

A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (3), pag. 173. Kopftitel: *Deutscher*. Das Autograph befindet sich in dem in Zusammenhang mit dem Autograph der Polonaise h-moll, op. 17, Nr. 1 beschriebenen Konvolut. Ob es sich um die erste Niederschrift handelt oder ob eine verschollene Vorlage existierte, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen.

Quelle unserer Edition ist A, A_{WV} wurde nicht herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf A.

*Einzelbemerkungen***Deutscher Tanz**

1 u: ♩ versehentlich schon auf letzter Note des Auftakts.

4 u: * erst am Taktende.

8: *f* schon am Ende von T 7, vgl. aber T 16.

12 o: Bogenansatz erst T 13, 2. Note, vgl. aber T 4/5.

14: < schon ab T 13, Zz 3, vgl. aber T 6.

Trio

9 u: In A ♩ versehentlich erst ab Zz 2.

Deutscher Tanz FXWM VII:24

Quellen

A_{WV} Incipit zu FXWM VII:24, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 5v. Überschrift: 1812 | [...] *Deutscher* [es folgt *Deutscher Tanz*, T 1 mit Auftakt] *Ins Stam[m]buch meines Freundes Jos: Bedynszky | / 27 august /*.

A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (3), pag. 173. Kopftitel: *Deutscher*. Das Autograph befindet sich in dem in Zusammenhang mit dem Autograph der Polonaise h-moll op. 17 Nr. 1 beschriebenen Konvolut. Ob es sich um die erste Niederschrift handelt oder ob eine verschollene Vorlage existierte und in welchem Verhältnis dazu der Stammbucheintrag (siehe oben, A_{WV}) steht, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen.

Quelle unserer Edition ist A, A_{WV} wurde nicht herangezogen.

Einzelbemerkung

Trio

In A ohne Bezeichnung *Trio*.

Rondo FXWM VII:1

Quellen

A_{WAM} Autograph Entwurf von W. A. Mozart. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca

Mozartiana, Signatur KV 590b. Der Entwurf reicht bis T 15 einschließlich.

AB Abschrift von unbekannter Hand. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (3), pag. 161–164. Kopftitel: *Seiner lieben Mutter zum Namensfeste gewidmet von ihrem Sohne Wolf. Am. Mozart. 1802 | Rondo Allegretto*. Es handelt sich um eine Abschrift, die vermutlich nach dem verschollenen Autograph angefertigt wurde und anlässlich Constanze Mozarts Namenstag am 16. Februar 1802 entstand.

Als Hauptquelle dient AB, ergänzend wurde A_{WAM} herangezogen. Aus A_{WAM} übernommene Zeichen erscheinen in der Edition in eckigen Klammern. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf AB.

Einzelbemerkungen

11 o: g^1/b^1 gemäß AB; in A_{WAM} nur b^1 .
37: *f* vermutlich irrtümlich erst in Taktmitte.
55 o: Bogen von \downarrow zu den drei Vorschlagsnoten, vgl. aber T 53.
105 o: Irrtümlich b^1 statt c^2 .
111 o: 2. Akkord irrtümlich mit f^1 statt e^1 .

Rondeau op. 4

Quellen

A_{WV} Incipit zu Opus 4, eingetragen in Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, Signatur zu MN 282/283, pag. 5v. Überschrift: 1805 | [...] *Alleg[re]tto* [es folgt *Rondeau*, Auftakt zu T 1 und 2 Zz 2] *Rondo für's P.f.* [Pianoforte]. | *op 4 | v. i. d. Ch. D.* [verlegt in der Chemischen Druckerei].

E Erstaussage. Wien, Magasin de l'Imprimerie chimique, Plattennummer 169, erschienen vor dem 23. September 1805. Titel:

RONDEAU FAVORIT | pour le | Piano=Forte | par | W: A: Mozart | FILS. | A. VIENNE. | Au Magasin de l'imprimerie chimique I: R: priv. sur le Graben N 612. | ~~169~~ 169. | 2 bö. Pr [40 Kreuzer]. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur M.S. 38632.

Hauptquelle unserer Edition ist E, ergänzend wurde A_{WV} herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E.

Einzelbemerkungen

5 u: \downarrow auf Zz 1, 2, vgl. aber T 4, 6.
38, 42: *f* versehentlich schon auf Zz 3.
45: *p* versehentlich erst in T 46, Zz 1. – Ohne prima und seconda volta; wir korrigieren zu metrisch korrekter Lesart.
49: *p* versehentlich erst in T 50, Zz 1.
53 f.: Keine polyphone Notation zwischen T 53 Zz 6 und T 54 Zz 6.
66–68 u: Keine polyphone Notation.
68: *f* zwischen Zz 3 und 4.
79 o: Letzte beide Noten vermutlich irrtümlich g^1-d^1 , vgl. aber die besser spielbare Lesart T 25 (hier transponiert).
88–94 u: Keine polyphone Notation zwischen T 88 Zz 1 und T 90 Zz 1 sowie zwischen T 91 Zz 1 und T 94 Zz 1.
97: *Tempo di primo* statt *tempo primo*.
101: Irrtümlich vollständiger Takt.

Rondo aus dem Klavierkonzert op. 25 (vollständige Fassung)

Quellen

A_{Album} Autograph. St. Petersburg, Russische Nationalbibliothek (Ros-sijskaja Nacional'naja Biblioteka), Sammlung Wachsels-Jürgenson, Archiv 1, Nr. 1923. Ohne Überschrift. Das Notat umfasst den Auftakt 1 bis T 8, Zz 1. Am Ende: *Fräulein Julien von Grünberg, zur freundlichen Erinnerung an | W A Mozart | Wien am 11^{te} April 844.* | [von der Hand Josephine Baroni-Cavalcabòs:]

Erinnerung an die Mittwoch Quartetten, bei | denen Sie so freundlich mitwirkten. Es handelt sich um ein Albumblatt für Julia Lwowna von Grünberg, verheiratete Tjurina, eine Schülerin Adolph Henselts, die zwischen Ende November 1843 und Ende Mai oder Anfang Juni 1844 in Wien gastierte. Dort hatte sie Kontakt zu Mozart und wirkte am 20. Dezember 1843 an einer jener Kammermusiken mit, die Mozart in den Wintermonaten der Jahre 1839 bis 1843 bzw. 1844 veranstaltete.

E₀ Erstaussgabe des Klavierkonzerts op. 25, originale Fassung für Klavier und Orchester. Leipzig, C. F. Peters, Plattennummer 1578, erschienen vor oder im Februar 1821. Titel: *GRAND | CONCERTO | pour le Pianoforte | avec grand Orchestre | composé et dédié | A Son Altesse Imperiale | Madame la Grande Duchesse | MARIE PAULOWNE | Princesse héréditaire de Saxe-Weimar | par | W. A. MOZART FILS. | Oeuvr. 25. Propriété de l'Éditeur. | Pr. 3 Rthlr. | Leipzig. | au Bureau de Musique de C. F. Peters.* Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung, Signatur Mus. O.72870. Diesem Stimmentruck liegt eine verschollene Partiturabschrift zugrunde, die Mozart am oder ab dem 4. Mai 1820 korrigierte und am 15. Mai 1820 zusammen mit der Stichvorlage für E an Carl Friedrich Peters sandte.

E Erstaussgabe des Rondos in der Fassung für Klavier solo. Leipzig, C. F. Peters, Plattennummer 1683, erschienen vor Mai 1822. Titel: *RONDO | Pour le Piano= Forte | composé par | W. A. MOZART FILS. | Tiré de son Concert pour le Pianoforte Oeuv. 25. | LEIPZIG, | au Bureau de Musique de C. F. Peters. | Pr. 12 gr* [im verwendeten Exemplar handschriftlich korrigiert in 16].

Verwendetes Exemplar: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Moz. Nachl. 283 (2). Am oder nach dem 10. Mai 1820 fertigte Mozart die verschollene Stichvorlage für die Einzelaussgabe des Rondos für Klavier allein an, fünf Tage später schickte er sie zusammen mit der ebenfalls verschollenen Stichvorlage für E₀ an Carl Friedrich Peters.

Hauptquelle ist E. Als Nebenquellen wurden A_{Album} und E₀ herangezogen. Oft wird hinsichtlich Phrasierung und Dynamik E₀ der Vorzug gegeben; dieses Vorgehen schien aufgrund der großen zeitlichen Nähe, in der die Stichvorlagen zu E und E₀ entstanden, gerechtfertigt. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden *Einzelbemerkungen* auf E.

Einzelbemerkungen

- 1, 9 o: Kein • auf Zz 2, ergänzt gemäß A_{Album} und E₀.
 15/16 o: Kein Bogen, ergänzt gemäß E₀. Vgl. auch T 7/8 o.
 22 o: Kein •, kein Bogen 3.–5 Note und ab 7. Note keine >, ergänzt gemäß E₀.
 27, 31 o: 2. Note ♯ statt ♮ ♯; wir folgen E₀.
 31 f.: Kein ff * , ergänzt gemäß E₀.
 35: **rf** irrtümlich schon vor Zz 1 (so auch in E₀).
 40: **ff** schon auf Zz 1, vgl. aber T 252.
 42 o: Kein • auf viertletzter Note, ergänzt gemäß E₀.
 50: || statt |, offenbar um den in E₀ gegebenen Wechsel vom Tutti zum Solo in T 51 hervorzuheben.
 65: Kein **fp**, ergänzt gemäß E₀.
 o: 6. Note wohl versehentlich mit ♭ statt ♯ (so auch in E₀).
 67–71 u: Keine Bögen, ergänzt gemäß E₀.
 69 f.: ff und * schon jeweils auf Zz 1, vgl. aber T 67 f.
 70 o: Zz 1 irrtümlich als ♯ statt ♮ ♯
 72 o: Kein Portato, ergänzt gemäß E₀.
 97 u: 3. Akkord ♯ statt ♮; vgl. aber T 300 und 302.

106 o: Keine Bögen, ergänzt gemäß E₀.
 109–112: Keine >, ergänzt gemäß E₀.
 Vgl. auch T 312–315.

131 f. o: Kein • auf Zz 2, ergänzt gemäß E₀.

134: **p**, getilgt wegen **p** in T 130.

137 u: In E₀ ♯ statt ♮ und ♯

149: **fp** statt **fz**, vgl. aber T 2, 10.

152 o: Bogen irrtümlich bereits ab letzter Note T 151, vgl. aber T 30/31. – Ohne Triller und Nachschlag, ergänzt gemäß E₀. Vgl. auch T 31.

165: **mf** vermutlich versehentlich erst in T 166 Zz 2.

168: **p** auf Zz 2, getilgt wegen **p** im Takt zuvor.

177 o: Kein > auf 6. ♯, ergänzt gemäß E₀.

187/188 u: Kein Bogen, ergänzt gemäß E₀.

197 o: Kein • auf 1. Note, ergänzt gemäß E₀. Vgl. auch T 205.

216: > erst ab 1. Akkord im unteren System, vgl. aber T 218–220.

221–233 o: Noten b^2 (**tr**) ohne Haltebögen.

222, 224, 226: Kein •, ergänzt gemäß E₀.

245/246 o: Bogen bis 2. Note T 246, vgl. aber E₀ und T 154/155.

247/248 o: Kein Bogen, ergänzt gemäß E₀. Vgl. auch T 34/35.

248: **f** erst auf ♯, vgl. aber T 36.

253 o: ♯ statt 1. ♯, vgl. aber T 41.

260 o: Kein Bogen c^1-c^1 , ergänzt gemäß E₀.

u: In E ; wir folgen hin-

sichtlich der Halsung E₀.

261/262 u: Unterstimme ohne Haltebogen, ergänzt gemäß E₀.

263 u: Kein •, ergänzt gemäß E₀.

265, 284: Kein >, ergänzt E₀.

266: Kein **f**, ergänzt gemäß E₀.

268: Kein Bogen, ergänzt gemäß E₀.

283, 285 o: 1. Achtel irrtümlich ♯

285: **p** erst auf Zz 2, in E₀ auf 2. Achtel, dort vermutlich Stecher-Unge- nauigkeit. Wir verschieben zum Phrasenbeginn.

293 o: g^2 als ♯, vgl. aber T 90.

297 f. o: • auf 1. ♯, vgl. aber T 94 f.

321–322 o: Kein Staccato, ergänzt gemäß E₀.

323 f. o: Keine >, ergänzt gemäß E₀.

- 329: *p* schon auf Zz 1. Wir folgen E₀.
 330 f., 334 f., 337–339 o: Kein Bogen auf Zz 1, ergänzt gemäß E₀.
 338: < nur 1.–3. ♪; wir folgen E₀.
 339: < von T 338, letzte beiden Noten bis T 339, 1.–2. Note. Vermutlich irrtümlich platziert, wir interpretieren als < zum *f*.
 348/349 u: Bogen zu *ces*¹, wohl Stecher-Ungenauigkeit (Zeilenwechsel). Wir folgen E₀.
 349 u: Oktave ♪ ♯ statt ♪; wir folgen E₀. Vgl. auch T 261.
 349/350 u: Kein Bogen Unterstimme, ergänzt gemäß E₀.

Rondo aus dem Klavierkonzert op. 25 (kurze Fassung)

Quellen

- A_{Album} Siehe oben, vollständige Fassung des Rondos.
 E₀ Siehe oben, vollständige Fassung des Rondos.
 E_S Erstausgabe der kurzen Fassung des Rondos für Klavier solo, in der Klavierschule von Friedrich Starke. Wien, Bermann, erschienen vor dem 23. Juni 1821. Titel: *WIENER PIANO=FORTE= SCHULE | von Fr: STARKE Capellmeister | III^e Abtheilung | Enthält die schwersten und lehrreichsten Tonsätze der vorzüglichsten Pianoforte= | Spieler und Tonsetzer als | Albrechtsberger, | Bach, | Beethoven, | Clementi, | Cramer, | C: Czerny, | J: Czerny, | Dussek, | Field, | Gyrowetz, | Händel, | Halm, | Hummel, | Klengel, | Ludwig Prinz v: Preus: | Leidesdorf, | Mozart Vater u Sohn, | Moscheles, | Onslow, | Rudolphe Erz-Herzog von Öst: | Riotte, | Worzischek. | Wien | bey J. Berman[n] vormahls Eder am Graben, und bey dem Verfasser | im fürst: Esterhazischen Hause. | Preis 2 Rthlr. 8 gr.* Rondo auf S. 68–70, Kopftitel: *Concert 2^{tes} Solo aus einem Rondo von*

W: A: Mozart Sohn dem Verfasser Freundschaftlich mitgetheilt. | N^o 27. [am Ende:] Wolfgang Amade Mozart, der jüngere Sohn des unsterblichen Meister dieses Namens, würde auch ohne dieser Vorzug durch eigenes Verdienst achtungswerth seyn, als Klavierspieler in welcher Eigenschaft er sich besonders durch tiefes Gefühl im Vortrag des Cantabile auszei[c]hnet, und als Componist in dem er edle Melodien mit geschmackvoller Instrumentirung verbindet, und in Plan und Ordnung seinem grossen Vater nachstrebt. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur M.S. 9909.

Hauptquelle ist E_S. Ergänzend wurde E₀ herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E_S.

Einzelbemerkungen

- 2: *fz* irrtümlich schon auf 2. Achtel.
 3 f. o: Zusätzlich Bogen von T 3, 5. Note bis T 4, 5. Note, wohl Stichfehler.
 6: * erst auf 4. Achtel, wir korrigieren angesichts des Harmoniewechsels analog E₀.
 10 o: ♪ statt ♪ ♯; vgl. aber T 2.
 14 o: 2. Bogen irrtümlich 3.–6. Note, wohl Stichfehler.
 18 o: *Solo* über Zz 2 (Hinweis auf die Besetzungsstruktur der Fassung für Klavier und Orchester).
 20/21 o: Bogen irrtümlich erst in T 21, 1.–2. ♪
 21 o: Bogen irrtümlich auf 3.–4. statt 2.–3. ♪
 29 u: Letzte ♪ Oberstimme irrtümlich *b*.
 32: * erst in T 33 Zz 1; vgl. aber T 36 und E₀, T 171.
 o: ♯ irrtümlich über statt unter ∞.
 34: *p* schon auf 2. Achtel.
 35 o: Staccato statt Portato auf Zz 2; vgl. aber E₀, T 173.
 38 o: 2. > fehlt; ergänzt gemäß E₀ T 176.
 42 o: > erst auf 6. und 12. Note; vgl. aber E₀ T 180.
 46 o: 2.–6. Note irrtümlich *as*³–*f*³–*d*³–*f*–*d*³ auf Zz 1 (fehlt versehentlich

Hilfslinie). – Irrtümlich Fingersatzziffer 2 über *ces*⁴, vermutlich 5 gemeint.

- u: 1. Note irrtümlich *c* statt *des*; vgl. aber E₀.
 48 o: 10. Note irrtümlich *b*¹ statt *ces*², 11. Note *ges*¹ statt *as*¹, vgl. aber T 40 f., 49.
 52 o: Irrtümlich *es*¹ statt *des*¹.
 53 u: Irrtümlich *Feses* statt *Fes*.
 55 o: Irrtümlich Fingersatzziffer 1 über 3. Note
 56 o: 1. ♪ *as*, vgl. aber E₀, dort T 194 und 64.
 u: Irrtümlich Fingersatzziffer 2 über *ces*.
 68, 70–73: Kein *fz*; ergänzt gemäß E₀, dort T 206 und 208–211.
 71 o: In E₀ 1. Note *f*³, dort T 210.
 u: Irrtümlich Fingersatzziffer 1 über *b*. Fingersatz über 2. Note nicht eindeutig, vermutlich aber 2 und nicht 4 gemeint.
 77 u: Keine Haltebögen, vgl. aber E₀, dort T 215 und 81.
 78 u: 1. ♪ irrtümlich *b/f*¹/*b*¹ statt *b/d*¹/*b*¹, vgl. aber T 80 f.
 79 u: Kein ♪ *b* Unterstimme, aber Haltebogen von ♪ *b* (Unterstimme) nach T 80, fehlende *b* ♪ daher lediglich Versehen.
 80/81 u: Kein Haltebogen, vgl. aber E₀, dort T 218/219 und T 81/82.
 83 u: ♪ ♯ auf Zz 1, vgl. aber T 85, 87.
 87–91 o, 87–89, 91 u: Keine Bögen; ergänzt gemäß E₀, dort T 227–230.
 88 f. u: Kein ♯ vor *c*¹; ergänzt gemäß E₀, dort T 227 f.
 91–93 o: Aus Platzgründen keine ∞, dafür in T 91 f. jeweils erneut *tr*; vgl. aber E₀, dort T 230–232.
 100 f., 103–105, 107–109 o: Kein Bogen zu ersten beiden ♪; ergänzt gemäß E₀, dort T 330 f., 334 f., 337–339.
 105 f.: *p un poco* statt *un poco rallentando*, wohl Stichfehler.
 107 o: Kein Bogen; ergänzt gemäß E₀, dort T 337.
 109 o: Keine gemeinsame Balkung in Oberstimme Zz 2.
 111 o: 1. *g*² nicht als ♪ Oberstimme notiert.
 119/120 u: Kein Bogen; ergänzt gemäß E₀, dort T 349/350.

Allegretto FXWM VII:39*Quellen*

- A Autograph, Reinschrift mit kleineren, offenbar unmittelbar nach der Niederschrift vorgenommenen Korrekturen. Budapest, Ungarische Nationalbibliothek (Országos Széchényi Könyvtár), Signatur Ms. mus. 3.001, Rectoseite. Kopftitel: *Pour la Comtesse Clotilde | 9 d'Aout 841*. Am Ende: *Mozartmp*. Mozarts Fingersatz wurde später, vermutlich noch zu seinen Lebzeiten oder kurz nach seinem Tod, von fremder Hand um zusätzliche Fingersatzziffern und andere spieltechnische Hinweise ergänzt (Eintragungen mit Bleistift).
- AB Abschrift von der Hand Ferdinand Bischoffs. Privatbesitz. Ferdinand Bischoff gelangte nach 1888 in den Besitz von A, von dem er bereits am 13. März 1882 AB angefertigt hatte.

Als Quelle dient A, wobei der von fremder Hand ergänzte Fingersatz nicht in die Edition übernommen wurde. AB wurde nicht für die Edition herangezogen.

Einzelbemerkung

- 16 o: In A 1. Note offenbar irrtümlich  statt 

Allegretto FXWM VII:40*Quellen*

- A Autograph, Reinschrift. Prag, Nationalbibliothek, ehemalige Universitätsbibliothek (Národní knihovna, dříve Universitní knihovna), Signatur M.III.16.g., Rectoseite. Kopftitel: [mehrere gestrichene Worte, vermutlich *pour la Comtesse Marie*] | *ce 12 d'Aout 841* [am Ende:] *Mozartmpr*. Mozarts Fingersatz wurde

später, vermutlich noch zu seinen Lebzeiten oder kurz nach seinem Tod, auf jeden Fall aber vor Entstehung von AB₁, von fremder Hand ergänzt (Eintragungen mit Bleistift). A wurde vermutlich Anfang 1845 beschnitten und mit einem Deckblatt versehen, das folgende Aufschrift trägt: [von der Hand Aloys Fuchs':] *Allegretto per il Cembalo. Comp. 12. Augst | 1841* | [von unbekannter Hand:] *Originale | von | W:A: Mozart | Sohn des großen Komponisten | Gebor: zu Wien* [von der Hand Aloys Fuchs':] *26. Juli 1791* [von unbekannter Hand:] *† 29. Juli 1844 | in Carlsbad.* | [von der Hand Aloys Fuchs':] *für das – in der k. k. Hofbibliothek zu Prag, aufgestellte | „Museum Mozartianum“ | verehrt von Aloys Fuchs in Wien. | Mitglied der kk. Hofkapelle. | 1845.*

- AB₁ Abschrift von der Hand Aloys Fuchs'. Budapest, Ungarische Nationalbibliothek (Országos Széchényi Könyvtár), Signatur Ms. mus. 3.004, hier Rectoseite. Kopftitel: *Allegretto per il Cembalo comp: di W. A. Mozart. 12^e Agt. | 1841*. Am Ende: *Von der Originalhandschrift des Autors copirt ²⁰/₇ | 1845 | AF*. Mozarts Nachlassverwalter Aloys Fuchs übernahm auch den fremden Fingersatz aus A. Eine unbekannte Hand – möglicherweise handelt es sich um die Hand von Mozarts Universalerbin Josephine Baroni-Cavalcabò – versah die Abschrift mit dem Hinweis *für eine kleine Comtesse Marie Hardegg*.

- AB₂ Abschrift von der Hand Ferdinand Bischoffs. Mainz, Privatbesitz. Ferdinand Bischoff gelangte nach 1888 in den Besitz von AB₁, von dem er am 12. März 1882 bereits die vorliegende Abschrift angefertigt hatte.

Als Quelle dient A, wobei der von fremder Hand ergänzte Fingersatz nicht in

die Edition übernommen wurde. AB₁ und AB₂ stammen nicht mehr aus Mozarts Lebzeiten und wurden daher nicht für die Edition herangezogen.

Einzelbemerkungen

- 6 o: In A Zeilenwechsel zwischen T 6 und 7, in T 6 Bogen in Richtung T 7, dort aber keine Fortsetzung.
20 u: In A 4.  Oberstimme irrtümlich als 

Andantino A-dur FXWM VII:41*Quellen*

- A Autograph mit einigen Korrekturen, die darauf hindeuten, dass es sich vielleicht um die erste Niederschrift handelt. Budapest, Ungarische Nationalbibliothek (Országos Széchényi Könyvtár), Signatur Ms. mus. 3.001, Verso-seite. Überschrift: *le 13 d'Aout 841* [am Ende:] *Mozartmp*. A ist auf dem gleichen Blatt wie das Allegretto FXWM VII:39 überliefert. Mozarts Fingersatz wurde später, vermutlich noch zu seinen Lebzeiten oder kurz nach seinem Tod, von fremder Hand um zusätzliche Fingersatzziffern und andere spieltechnische Hinweise ergänzt (Eintragungen mit Bleistift).
- AB Abschrift von der Hand Ferdinand Bischoffs. Privatbesitz. Ferdinand Bischoff gelangte nach 1888 in den Besitz von A, von dem er am 12. März 1882 bereits die vorliegende Abschrift angefertigt hatte.

Als Quelle dient A, AB wurde nicht für die Edition herangezogen. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf A.

Einzelbemerkungen

- 1/2 o, 3/4 o, 9/10 o, 17/18 o, 19/20 o: Bogensetzung nicht eindeutig.
9 o: Bogen nur bis 2. Note, vgl. aber T 1, 3, 17 und 19.

10 f. o: Bogen 3.–5. Note T 10 und 1. bis letzte Note T 11, vgl. aber T 4 f. 21/22o: Zeilenwechsel, wohl deshalb neuer Bogen in T 22 Zz 1, obwohl der Bogen in T 21, letzte Achtelnote über die Taktgrenze hinausgeht.

Kadenz zum 1. Satz des Klavierkonzerts KV 467 FXWM IXb:1

Quelle

A Autograph. Mailand, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica „Giuseppe Verdi“, Signatur Nosedo.Z.15.14.4. Kopftitel: [Fe]rmata per il primo Allegro del Concerto N^o 1. Die Zählung 1 bezieht sich auf die 1800 erschienene Erstausgabe des Klavierkonzerts KV 467. Das Autograph beginnt auf einem einzelnen Blatt und endet auf einem Doppelblatt, das auch das Autograph der Kadenz FXWM IXb:2 überliefert. Es ist Teil eines Konvoluts, das neben den Quellen zu den Kadenz FXWM IXb:2, 6–8 und B sowie zur fragmentarischen Auszierung FXWM IXb:C weitere Handschriften Mozarts, seines Vaters und eines Unbekannten umfasst. Das Konvolut wurde vermutlich im Zuge der Ordnung von Mozarts Nachlass angelegt und enthielt ursprünglich offenbar nur die Quellen zu den Kadenz FXWM IXb:1, 2 und 6–8, denn es trägt den von Aloys Fuchs stammenden Titel *5 Cadenzen | zu verschiedenen Klavier=Concerten | von | W.A. Mozart. | In Mozarts Originalhandschrift. | NB Nicht gestochen.*

Als Quelle dient A. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf A.

Einzelbemerkungen

396: Irrtümlich \downarrow .

13–16 u: Sehr undeutlich, Unterstimme möglicherweise jeweils nur \downarrow , vgl. aber T 17 f.

26 o: 1. \downarrow b^2 statt as^2 .

38/39, 39/40: Keine gemeinsame Balkung von letzter zu 1. \downarrow , stattdessen Bogen.

41–58: Keine Haltebögen.

42 u: Bogen von \downarrow zu folgender Note. In T 44 kein Bogen. Wir setzen Bogen wie W. A. Mozart.

46–51 o: Kein Triller auf h^1 .

58 o: Kein Triller auf h^1 .

u: Irrtümlich \downarrow

59: Irrtümlich \sharp auf Zz 2–4.

Kadenz FXWM IXb:2 zum 3. Satz des Klavierkonzerts KV 467

Quelle

A Autograph. Mailand, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica „Giuseppe Verdi“, Signatur Nosedo.Z.15.14.4. Kopftitel: *Zum Rondo.* Zur Überlieferung des Autographs vgl. die Bemerkungen zur Kadenz FXWM IXb:1.

Als Quelle dient A. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf A.

Einzelbemerkungen

40 u: 1. Akkord \downarrow statt \downarrow , vgl. aber T 39, 41.

58 u: \downarrow statt \downarrow , vgl. aber T 56.

71–77 o: Ohne tr zu h^1 , vermutlich gemeint wie wiedergegeben.

76 f. u: Kein Bogen.

80 u: Nach Zeilenwechsel irrtümlich \mathfrak{g}

425 u: Irrtümlich a^2/c^3 .

Kadenz FXWM IXb:6 zum 1. Satz des Klavierkonzerts KV 450

Quelle

A Autograph. Mailand, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica „Giuseppe Verdi“, Signatur Nosedo.Z.15.14.1. Kopftitel: [von der Hand Aloys Fuchs'?] zum 1² Allegro. Das Autograph ist Teil des in Zusammenhang mit der Quelle zur Kadenz FXWM IXb:1 beschriebenen Konvoluts. Mozart benutzte zwei unterschiedliche Tinten; Korrekturen und Vortragsanweisungen

wurden mit hellerer Tinte als der Notentext geschrieben.

In A ist die Notation der mehrstimmigen Abschnitte in vielfacher Hinsicht inkonsequent. Vgl. etwa T 15 o mit T 17 o und T 18 o mit T 19 und 20 o (Notenwerte in der Mittelstimme: in T 19 und 20 wären h^1 und a^2 vielleicht als \downarrow zu spielen). Die Notation der Unterstimme in T 25 o (Zz 4) bis T 26 o (Zz 1) wiederum könnte ein Hinweis darauf sein, wie Mozart die Mittelstimme in T 26 o (Zz 2–3), T 26 o (Zz 4) bis T 27 o (Zz 1), T 23 o (Zz 4) bis T 24 o (Zz 1) und T 24 o (Zz 4) bis T 25 o (Zz 1) sowie T 23 o (Zz 2–3) verstanden wissen wollte.

Vor allem angesichts der Tatsache, dass jeweils 1. Akkord in T 22 f. o anders als 1. Akkord in T 24 f. o ohne Quinte auskommt, lassen sich endgültige Aussagen jedoch nicht machen. Die Edition dieser Abschnitte folgt daher ohne Angleichung A.

Als Quelle dient A. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf A.

Einzelbemerkungen

12 o: Irrtümlich zusätzliches cis^2 über 2. Triolenachtel, vgl. aber 5. und 8. Triolenachtel.

27 o: Keine gemeinsame Balkung Zz 1 und 2 Unterstimme, vgl. aber Oberstimme.

56–59 u: Kein \sim zwischen T 56 Zz 2 und T 59 Zz 1.

63–70: Kein \sim .

70–295: Endet nach T 70 mit Schlussstrich.

Kadenz FXWM IXb:7 zum 3. Satz des Klavierkonzerts KV 466

Quelle

A Autograph. Mailand, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica „Giuseppe Verdi“, Signatur Nosedo.Z.15.14.3. Kopftitel: *Cadenzza per il Rondo del Concerto in D minor.* Das Autograph ist Teil des in Zusammenhang mit der Quelle zur Kadenz FXWM IXb:1 beschriebenen Konvoluts.

Als Quelle dient A. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf A.

Einzelbemerkungen

345 u: Irrtümlich  auf Zz 1.

35 u:  statt 

40 u:  statt 

56 o: Leeres System statt 

68–73 o, 72 f. u, 74–77 o: Keine Haltebögen.

74–77 u: Keine Haltebögen in Oberstimme.

77 u: Kein Haltebogen in Unterstimme.

Fragment einer Kadenz FXWM IXb:8 zum 3. Satz des Klavierkonzerts KV 450

Quelle

A Autograph. Mailand, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica „Giuseppe Verdi“, Signatur Nosedo.Z.15.14.6. Kopftitel: *Pel* [sic, gemeint vermutlich *per il*] *Rondo* | *Cadenza*. Das Autograph ist Teil des in Zusammenhang mit der Quelle zur Kadenz FXWM IXb:1 beschriebenen Konvoluts und befindet sich auf der Versoseite eines Einzelblatts; die Rectoseite enthält Mozarts Abschrift eines Entwurfs seines Vaters zum letzten Satz des Klavierkonzerts KV 466. Am Ende der Versoseite steht der autographe Vermerk *SV* für *subito vulti*, weitere Blätter sind jedoch nicht überliefert.

Als Quelle dient A. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf A.

Einzelbemerkungen

7: *a Tempo*; wir setzen die Tempovorschrift der Vorlage KV 450.

37 o: 7. Note Unterstimme irrtümlich c^3 statt a^2 ; vermutlich Schreibfehler (vgl. die Figuren im Umfeld).

45–49 u: In A wird lediglich die Oktavierung der vier  in T 45 durch die Angabe *S* unterhalb des Systems verlangt, musikalisch schlüssiger ist jedoch die Oktavierung bis einschließlich T 48.

51 u: \hat{c} und *g* in Oberstimme verwischt.

52 u: 1.–6. Note ursprünglich *d-f-as-b-as-f*; von Mozart zu *d-f-b-f-b-f* korrigiert. 7.–12. Noten *d-f-as-b-as-f* ohne Korrektur; vermutlich gilt Korrektur 1.–6. Note aber auch hier.

53 u: Vorletzte Note irrtümlich *b* statt c^1 (vgl. die analogen Figuren im Umfeld).

Kadenz FXWM IXb:B zum 1. Satz des Klavierkonzerts KV 503

Quelle

AB Abschrift von unbekannter Hand. Mailand, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica „Giuseppe Verdi“, Signatur Nosedo.Z.15.14.2. Die Abschrift ist Teil des in Zusammenhang mit der Quelle zur Kadenz FXWM IXb:1 beschriebenen Konvoluts und befindet sich auf den beiden Innenseiten eines Doppelblatts, auf dessen erster Seite Carl Mozart den Hinweis *W A Mozart figlio* angebracht hat.

Als Quelle dient AB. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf AB.

Einzelbemerkungen

410: Ohne Taktangabe.

28 u: 1.–4. Note irrtümlich *d-f-h-f*. Wir korrigieren gemäß T 25–32.

56: Ohne 26.–29. , vermutlich versehentlich wegen Notierung mit *S^{va}* gestrichen. – Dynamik jeweils weiter rechts notiert, aber gemeint zu Gruppenbeginn.

61–63 o: Kein Triller auf *h*.

64–76 o: Keine Bögen, kein Triller auf h^1 und h^2 .

Fragment einer Auszierung FXWM IXb:C des 2. Satzes des Klavierkonzerts KV 503

Quelle

AB Abschrift von unbekannter Hand. Mailand, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica „Giuseppe Verdi“, Signatur No-

seda.Z.15.14.2. Die Abschrift ist Teil des in Zusammenhang mit der Quelle zur Kadenz FXWM IXb:1 beschriebenen Konvoluts und befindet sich auf der letzten Seite jenes Doppelblatts, das auch die Quelle zur Kadenz FXWM IXb:B enthält.

Als Quelle dient AB. In Analogie zur Vorlage des Vaters ergänzte Angaben erscheinen in eckigen Klammern; als Quelle dient hierbei die *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA).

Einzelbemerkungen

17: In AB folgendermaßen notiert:



Die Bedeutung dieser Notation bleibt unklar; eventuell soll mit dem Balken ein (teilweise chromatischer?) Lauf von *a* bis a^2 angedeutet werden.

18 o: In AB Zz 3 irrtümlich  

Trier, Herbst 2011
Karsten Nottelmann

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

About this edition

The stemming at chords and the notation of rests have been modernised and simplified wherever one can speak of, at the most, latent polyphony. The beaming has been unified without comment at passages which appear unsystematic in the sources. “Ditto” passages have been written out without comment, ambiguously abbreviated expressive markings (*pf* corresponds to *più forte* with Mozart, *più f* is encountered more rarely) written out as much as possible, and the da-capo markings standardised. Grace notes have been notated as in the source (the placing of slurs at grace notes has been standardised within each work).

Mozart does not always supply the corresponding numeral to indicate triplets, sextuplets, etc. Whenever he does, he also notates a group slur in the great majority of cases; whether a legato is intended here has been decided on a case-by-case basis, and is discussed in the *Individual comments*. The position of \llcorner and \lrcorner is often imprecise in the sources; minimal adaptations of their lengths to the musical structure have been made without comment. Other dynamics that were apparently placed inaccurately by error have all been corrected without comment. Obviously false (mirror-inverted) accents in the first editions have been corrected without comment.

Accidentals or clefs unequivocally missing in the sources have been added without comment. The distribution of the notes between the two staves generally follows the source and has been judiciously modernised for greater legibility only in exceptional cases.

Obvious wrong note values have been corrected without comment wherever this is absolutely clear; the same applies to rests missing only by oversight, and to the incorrect alignment of notes in the

bass part which is often encountered in the printed sources. The rhythmic notation has been carefully modernised wherever necessary.

Mozart does not always supply wavy lines at trills, and notes sometimes do not even have a tie when consistent trilling is clearly intended; this especially concerns polyphonic trills on a single staff. In these cases, the wavy lines and ties have been added without comment. At long trills, during which the main note changes, Mozart often writes an unbroken wavy line without adding a new *tr* sign. We begin each time anew with *tr* wherever this cannot be depicted in the musical score.

Fingerings in italics are from the sources. Parentheses indicate editorial additions. Markings placed in square brackets are taken from the respective works of Wolfgang Amadeus Mozart (father). Their use is explained at the passages in question in footnotes, and in the *Individual comments*.

Six Polonaises mélancoliques op. 17

Sources

F First edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 2353, published between December 1815 and May 1816. Title: *VI POLONOISES | mélancoliques | Pour le Pianoforte | composées | par | W. A. MOZART fils. | Oeuvre 17. | à Leipsic | Chez Breitkopf & Härtel*. Copy consulted: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (1).

F_R Re-engraving of the first edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 2576, published before 1819. Title: *VI POLO-NOISES | mélancoliques | Pour le Pianoforte | composées | par | W. A. MOZART, fils. | Oew. 17. | Pr. 12 Gr. | à Leipsic. | Chez Breitkopf & Härtel*. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS 0.16438.

No. 1

Additional sources

A_{WC} Incipit to opus 17 no. 1, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 5v. Heading: *1812 | Polonaise* [followed by M 1 f.] *N^o 1 des mélancoliques | / 15^e April / | op. 17.*

A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (3), pag. 170. Head title: *Polonaise. | pour mon élève Mlle la Comtesse Julie Skarbek | le 15 avril 1812 | à Sarki*. [subsequently entered above this:] *1^{te} polo: mélancolique | N^o 1*. The autograph is found in an anthology manuscript that Mozart compiled for archival purposes and which also contains the autographs for opus 17 no. 3 and FXWM VII:9, 19, 23 and 24. It is likely that there was an autograph source for A which is no longer extant.

C Copy by an unknown hand. Stockholm, Riksarkivet, Näs Silverstolpeska gårdsarkivet, Lettres et billets choisis. Head title: *Polonaise*. Performance marking: *Avec beaucoup d'expression*. This is a leaf based either on A or on the lost model for A. Mozart most probably sent it in late 1812 from Sarki as birthday gift to Georg Nikolaus Nissen in Copenhagen.

F serves as our primary source; it is based on an authorised but no longer extant engraver's copy. In addition, A_{WC} and A have also been consulted, since they contain several musically appropriate indications that are missing from F, probably by oversight.

Not consulted for the edition were C and F_R, as both often prove to be faulty. Thus in C, the calligraphic aspect seems to have been in the forefront; F_R, in turn, is a faulty re-engraving of F, which

precludes any chance of discerning any divergences that could be traced back to Mozart.

Individual comments

Polonaise

In A the da capo of M 5–12, which in F is fully notated following M 16, is indicated by the *Dal Segno* after M 16 and *Fine* in M 12.

1: A_{WC} has no tempo marking and no > .

2 l: Slur as in A_{WC}. F and A have slur only at 2nd–4th notes of the bottom part; however, it is obviously intended here as a triplet slur.

4 l: In F without portato; we add, to match A.

6, 18 u: Notation of 2nd beat as in A; in F 3rd–5th notes are beamed together.

11 u: A has no \sharp before e^3 .

Trio

In A the da capo of M 1–9, which is fully written out in F following M 12, is indicated by *Trio Da Capo, e poi Polo* [added flourish that is to be interpreted as “etc.”] after M 12.

1: F lacks *dolce*; we add, to match A.

10: F lacks dynamic marking; we add, to match A.

12 u: F lacks *pp*; we add, to match A.

No. 2

Additional source

A_{WC} Incipit to opus 17 no. 2, entered into Mozart’s autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 6r. Heading: *1813 | Polonaise* [followed by M 1 f. 2nd beat] *N^o 2 des mélancoliques | / 20^e März / | op: 17.*

F, which is based on an authorised but no longer extant engraver’s copy, serves as our source. A_{WC} has not been taken into account, and F_R was also not consulted for the edition (as with no. 1). The following *Individual comments* refer to F.

Individual comments

Polonaise

The da capo from M 9–20 following M 24 is indicated by the marking *D. C.*

10, 26 l: 1st–11th upper notes slurred, but see M 9, 11 f.

12, 28 u: 1st–2nd notes slurred, *f* begins below ♯

20, 36 l: Last note *C* instead of *E* is an engraving error.

Trio

7 l: < begins one note earlier, presumably engraver’s inaccuracy.

15 u: < 4th–9th notes, but see M 7.

No. 3

Additional sources

A_{WC} Incipit to opus 17 no. 3, entered into Mozart’s autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 5r. Heading: *1811 | Polonaise* [followed by M 1 f.] *Polonaise fürs Fp: N^o 3 des mélancoliques | v. b. B. u H. [verlegt bei Breitkopf und Härtel] in Leipzig | / 11^e Dec / | op 17.*

A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (3), pag. 172. Head title: *im December 1811 in Sarki* [noted subsequently above this:] *Polonaise* and *N^o 3*. The autograph is found in the anthology manuscript mentioned in connection with the autograph of no. 1. It is likely that there was an autograph model for A which is no longer extant.

F, which is based on an authorised but no longer extant engraver’s copy, serves as our primary source. A has also been consulted, as it contains certain indications that are missing in F probably by oversight. A_{WC} has not been taken into account, and F_R has also not been consulted for the edition (see no. 1).

Individual comments

Polonaise

In A the da capo of M 5–12 following M 16 is indicated by *Dal Segno*.

1: A has no tempo marking.

5 u: In F last note is erroneously g^2 instead of f^2 , we follow A; see also M 17.

5, 17 u: F lacks ♯ ; we add, to match A.

8, 20: In F without > ; we add, to match A.

Trio

In A the da capo of M 5–8 following M 12 is indicated by *Trio Dal Segno: Polon: D. C.* In F the repeat of M 1–8 is fully written out.

8, 16 u: In F \uparrow erroneously over 3rd ♯ , we follow A; see also the articulation of the corresponding motif in the Polonaise at M 12 and 24.

No. 4

Additional source

A_{WC} Incipit to op. 17 no. 4, entered into Mozart’s autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 6r. Heading: *1814 | Polon: [Polonaise]* [followed by M 1 f. 2nd beat] *N^o 4 des mélancoliques | / 24 März / in Lemberg | op 17.*

F, which is based on an authorised but no longer extant engraver’s copy, serves as our source. A_{WC} has not been taken into account, and F_R has also not been consulted for our edition (see no. 1). The following *Individual comments* refer to F.

Individual comments

Polonaise

The da capo of M 9–16 following M 24 is indicated by *Dal Segno*.

20: *p* one note earlier, presumably due to engraver’s inaccuracy.

21: *p* at 1st beat deleted, since M 20 already has *p*.

Trio

The repeat of M 1–6 is fully notated.

No. 5*Additional source*

A_{WC} Incipit to op. 17 no. 5, entered in Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 5v. Heading: *1812 | Polonaise* [followed by M 1 f. 2nd beat] *N^o 5 des mélancoliques | / 22^e nov*[added flourish to be understood as "etc.", hence: November] / *Sareki* [sic] | *op. 17.*

F, which is based on an authorised but no longer extant engraver's copy, serves as our source. A_{WC} has not been taken into account, and F_R has also not been consulted for our edition (see no. 1). The following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Polonaise**

The da capo of M 9–18 following M 30 is indicated by *D. S.*

2 u: *fp* on 1st and 2nd beats; we interpret analogously to M 4.

3 l: Portato 1st–6th chords, but see M 1.

4 u: ♯ on 1st ♪, but see M 2 and 6.

10, 32: < only to 1st ♪, *fp* already before 2nd beat, probably for reasons of space.

14–16: Dynamics placed imprecisely; we correct.

15, 37 u: Last three notes of top part slurred by error. – Erroneous portato at the last three notes of the bottom part; we standardise to conform with the top part.

l: Last three notes erroneously slurred.

16 f., 38 f. u: Last slur of top part starts at 1st note of M 17.

21: *p* at beginning and end of measure (we delete because of *p* in M 20).

Trio

The repeat of M 1–8 is fully notated.

No. 6*Additional source*

A_{WC} Incipit to op. 17 no. 6, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 6r. Heading: *1813 | [...] Polonaise* [followed by M 1 f.] *N^o 6 des mélancoliques | / 23^e Juni | / op. 17.*

F, which is based on an authorised but no longer extant engraver's copy, serves as our source. A_{WC} has not been taken into account, and F_R has also not been consulted for the edition (see no. 1).

The following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Polonaise**

9: ♯ erroneously not before the end of M 9.

l: 2nd beat notated as ♯ with dot above it; staccato possibly intended.

26: * erroneously not before the beginning of M 28, but see M 12 f.

Trio

5 u: ♯ erroneously above instead of below ♯ , but see M 17.

7, 19: *p* on 1st beat, deleted because of *p* in M 6 and 18.

9, 21 u: *p* already before 2nd beat, presumably due to engraver's inaccuracy.

17 u: 2nd–3rd notes slurred instead of portato; presumably an oversight, see M 5 u.

Four Polonaises mélancoliques**op. 22***Sources*

F First edition. Leipzig, C. F. Peters, plate number 1557, published between February and September 1820. Title: *QUATRE | POLONAISES | mélancoliques | Pour le Piano-Forte | composées et dédiées | A Mademoiselle la*

Comtesse | ALEXANDRINE RZE- WUSKA | par | W. A. MOZART FILS. | Oeuv. 22. | Propriété de l'Editeur. | Pr. 8 gr. | LEIPZIG, | au Bureau de Musique de C. F. Peters. Copy consulted: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (1) Re-engraving of the first edition. Paris, Richault, plate number 409, published ca. 1823. Title: *Quatre Polonaises Melancoliques Pour le Piano, dédiées à Mademoiselle la Comtesse Alexandrine Rzewuska [...] OEuv. 22.* No known extant copy.

F_R**No. 1***Additional sources*

A_{WC} Incipit to op. 22 no. 1, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 6v. Heading: *1818 | Polonaise* [followed by M 1] *N^o 1 des mélancoliques | / 19^e März | / op. 22.*

F_{R1} Re-engraving of the first edition of no. 1. In: *Nye Apollo et Maanedes Skrift for Pianoforte*, 8th year, published in 1822/23, vol. 2, no. 34, p. 61. No known extant copy.

F_{R1a} Re-engraving of the first edition of no. 1. In: *Nye Apollo. Sammelband von Gesängen von verschiedenen Komponisten*, Copenhagen, ed. by Carl Christian Lose, no year, p. 72. Head title: *Polonaise. W. A. Mozart Fils. | Risoluto.* Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, shelfmark M.S. 29190.

The primary source is F. A_{WC} has not been consulted, nor F_{R1a}, which is a faulty re-engraving of F, which precludes any chance of discerning any divergences that could be traced back to Mozart. No extant copies of F_R and F_{R1} could be found. The following *Individual comment* refers to F.

*Individual comment***Trio**

The da capo of M 1–8 is indicated by *Trio D. C.* following M 12.

No. 2*Additional source*

A_{WC} Incipit to op. 22 no. 1, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 6v. Heading: *1815* | [...] *Polonaise* [followed by M 1 f.] *N^o 2 des mélancoliques* | *bey C. F. Peters in Leipzig* | [added later: *4 Polo*] / *24^t März* / | *op 22*.

The source for our edition is F. There is no known extant copy of F_R. A_{WC} has not been consulted. The following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Polonaise**

The da capo of M 6–12 following M 21 is indicated by *D. S.*

14: *f* on 1st beat, we delete because of *f* in M 13.

17: Rhythmical notation follows the source. Presumably the 2nd third in the lower staff is to be struck simultaneously with the 3rd note in the upper staff (and the 4th and 6th thirds correspondingly).

21 u: No slur from last note, but continuation of slur is present in M 22 (repeat not written out); but see M 5.

No. 3*Additional source*

A_{WC} Incipit to op. 22 no. 3, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 6v. Heading: *1817* | *Polon:* [followed by M 1] *N^o 3 des mélancoliques* | / *19^t März* / | *op 22*.

The source for our edition is F. There is no known extant copy of F_R. A_{WC} has not been consulted. The following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Polonaise**

The da capo of M 5–12 following M 20 is indicated by *D. S.*

8, 24 u: \leftarrow not before 3rd beat, but see M 6.

18 u: > erroneously on 1st instead of 2nd note of bottom part.

Trio

The da capo of M 5–8 following M 12 is indicated by *D. S.*

7, 15 u: Long accents; we correct as in M 5.

No. 4*Additional source*

A_{WC} Incipit to op. 22 no. 4, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 6v. Heading: *1816* | *Polonaise:* [followed by M 1 f.] *N^o 4 des mélancoliques* | / *19^t März* / | *op 22*.

The source for our edition is F. There is no known extant copy of F_R. A_{WC} has not been consulted. The following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Polonaise**

The da capo of M 5–18 following M 30 is indicated by *D. S.*

4 l: 1st slur begins only at 2nd note, but compare the upper staff.

9, 35 u: 4th–7th notes slurred, but see M 10 l and 21 u.

22 l: \leftarrow at 2nd–4th notes of top part, \rightarrow at 5th–6th notes of top part; but see M 9 u, 10 l and 21 u.

Two Polonaises op. 26*Source*

F First edition. Lemberg (Lviv), Piller, published before 20 November 1824. Title: *DEUX POLONAISES* | *COMPOSÈES* | *pour le* | *Piano Forte* | *ET DE-*

DIÉES | *À* | *Madame la Comtesse Glogowska* | *NÉE* | *COMTESSE STADNICKA* | *par* | *W: A: MOZART.* | *FILS.* | *Wenzel Pobuda sc:* | [left:] *Oeuvre 26.* | *Litho: chez Piller à Léopol.* | [right:] *Pr: 1^f: W: W:* | *30 Xr: C. M.*

Copy consulted: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (2).

No. 1*Additional Source*

A_{WC} Incipit to op. 26 no. 1, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 7v. Heading: *1824.* | *Polonaise* [followed by M 1 f., with performance instruction: *Tempo di Ballo*] *Tanzpolonaise für P. f* [piano-forte] *geschrieben in Lemberg* | *v.* [verlegt] *b.* [bei] *Piller in Lemberg* | *N^o 1* | *op 26*.

The source for our edition is F. A_{WC} has not been consulted. The following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Polonaise**

21 l: • on 2nd c \sharp ¹, but see the other parts and M 22.

Trio

15 u: 9th–10th notes slurred instead of 8th–9th notes, but see M 7.

No. 2*Additional source*

A_{WC} Incipit to op. 26 no. 2, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 7v. Heading: *1824.* | [...] *Polonaise* [followed by M 1 f. 2nd beat] *Polonaise elegante.* | *N^o 2* | *op 26*.

The source for our edition is F. A_{WC} has not been consulted. The following *Individual comments* refer to F.

*Individual comments***Polonaise**

4 u: ♯ erroneously above ♩ .

10 u: Slur already from last note of M 9, but see M 2 f.

11 l: * not before end of measure, but see M 3.

24 u: No • above 1st and 7th ♩

28 f. l: ♩ already on 2nd beat, but see M 16.

Trio

The ca capo of M 1–8 following M 12 is indicated by *D. C.*

1, 13 u: > each time already before b^2 , presumably engraver's inaccuracy.

9 u: > each time already before $f\sharp^2$, presumably engraver's inaccuracy.

Marche FXWM VII:9*Source*

A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (3), pag. 169. Head title: *10 fevrier 1809 | in Podkamien.*

The autograph is found in the anthology manuscript described in connection with the autograph of the Polonaise in b minor op. 17 no. 1. The source was likely a lost autograph.

*Individual comment***Trio**

8, 16 l: Top part missing; not completely clear whether the abbreviated notation of the previous measures applies here as well, but presumably intended as reproduced.

Ländler FXWM VII:19*Sources*

A_{WC} Incipit to FXWM VII:19, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dom-musikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 5r. Heading: *1810 [...]*

| *Walzer* [followed by M 1 f.]
Walzer in das Stam[m]buch des Lieutenants Hübner | bey Riesch Dragoner. | in Podkamien | / 2^{te} September /.

A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (3), pag. 171–172. Head title: *Walz | in das Stammbuch meines Freundes Hübner, unterlieut [Second Lieutenant] von Riesch Dragoner | im 7ber 1810 | Podkamién [sic].*

The autograph is found in the anthology manuscript described in connection with the autograph of the Polonaise in b minor op. 17 no. 1. The source was likely a lost autograph.

The primary source for our edition is A; A_{WC} has additionally been consulted.

*Individual comments***Ländler**

2 u: A has ♩ d^3 and γ instead of ♩ d^3 , but see A_{WC} as well as M 6.

Trio I

Upbeat to 1 u: In A slur extends, probably erroneously, to 1st ♩ M 1.

16: In A only prima volta notated, but not designated as such. The seconda volta results from the context.

Fortsetzung

12 u: A has 2nd–5th notes slurred and all six notes beamed together; but see M 10.

Trio II

16: In A only prima volta notated, but not designated as such. The seconda volta results from the context.

Deutscher Tanz FXWM VII:23*Sources*

A_{WC} Incipit to FXWM VII:23, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dom-

musikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 5v. Heading: *1812 | [...] Deutscher* [followed by *Deutscher Tanz*, from upbeat as far as M 2] | *Deutscher mit Trio fürs F.p. | / 20^{te} august /.*

A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (3), pag. 173. Head title: *Deutscher*. The autograph is found in the anthology manuscript described in connection with the autograph of the Polonaise in b minor op. 17 no. 1. It is impossible to say with certainty whether this is the first transcript or whether a now lost source existed.

The source for our edition is A; A_{WC} has not been consulted. The following *Individual comments* refer to A.

*Individual comments***Deutscher Tanz**

1 l: ♩ erroneously already on the last note of the upbeat.

4 l: * not before end of measure.

8: *f* already at end of M 7, but see M 16.

12 u: Beginning of slur not before M 13, 2nd note, but see M 4/5.

14: ♩ already from M 13, 3rd beat, but see M 6.

Trio

9 l: In A ♩ erroneously not before 2nd beat.

Deutscher Tanz FXWM VII:24*Sources*

A_{WC} Incipit to FXWM VII:24, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dom-musikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 5v. Heading: *1812 | [...] Deutscher* [followed by *Deutscher Tanz*, M 1 with upbeat] *Ins Stam[m]buch meines Freundes Jos: Bedynszky | / 27 august /.*

- A Autograph. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (3), pag. 173. Head title: *Deutscher*. The autograph is found in the anthology manuscript described in connection with the autograph of the Polonaise in b minor op. 17 no. 1. It cannot be determined with certainty whether this is the first transcript or whether a now lost source existed, and what their relationship to the album entry (see above, A_{WC}) might be.

The source for our edition is A; A_{WC} has not been consulted.

Individual comment

Trio

A lacks designation *Trio*.

Rondo FXWM VII:1

Sources

- A_{WAM} Autograph sketch by W. A. Mozart. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark KV 590b. The sketch extends up to and including M 15.
- C Copy in an unknown hand. Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (3), pag. 161–164. Head title: *Seiner lieben Mutter zum Nahmensfeste gewidmet von ihrem Sohne Wolf. Am. Mozart. 1802 | Rondo Allegretto*. This is a copy that was presumably made from the lost autograph and that was penned on the occasion of Constanze Mozart's name day on 16 February 1802.

C serves as the primary source; A_{WAM} has also been consulted. Markings borrowed from A_{WAM} appear in brackets in the edition. The following *Individual comments* refer to C.

Individual comments

- 11 u: g^1/bb^1 as in C; A_{WAM} only has bb^1 .
37: *f* not before middle of measure, presumably in error.
55 u: Slur from \downarrow to the three grace notes, but see M 53.
105 u: Erroneously bb^1 instead of c^2 .
111 u: 2nd chord erroneously has f^1 instead of e^1 .

Rondeau op. 4

Sources

- A_{WC} Incipit to op. 4, entered into Mozart's autograph work catalogue. Archiv der Erzdiözese Salzburg, Dommusikarchiv, shelfmark MN 282/283, pag. 5v. Heading: *1805 | [...] Alleg[re]tto [followed by Rondeau, upbeat to M 1 and M 2 2nd beat] Rondo für's P.f. [Pianoforte]. | op 4 | v. i. d. Ch. D. [verlegt in der Chemischen Druckerei].*
- F First edition. Vienna, Magasin de l'Imprimerie chimique, plate number 169, published before 23 September 1805. Title: *RONDEAU FAVORIT | pour le | Piano=Forte | par | W: A: Mozart | FILS. | A. VIENNE. | Au Magasin de l'imprimerie chimique I: R: priv. sur le Graben N 612. | № 169. | 2 bö. Pr [40 Kreuzer].* Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark M.S. 38632.

The primary source for our edition is F; A_{WC} has also been consulted. The following *Individual comments* refer to F.

Individual comments

- 5 l: \downarrow on 1st, 2nd beats, but see M 4, 6.
38, 42: *f* erroneously already on 3rd beat.
45: *p* erroneously not before M 46, 1st beat. – Without prima and seconda volta; we alter to the metrically correct reading.
49: *p* erroneously not before M 50, 1st beat.

- 53 f.: No polyphonic notation between M 53 6th beat and M 54 6th beat.
66–68 l: No polyphonic notation.
68: *f* between 3rd and 4th beats.
79 u: Last two notes presumably erroneously g^1-d^1 , but see the more easily playable reading at M 25 (transposed here).
88–94 l: No polyphonic notation between M 88 1st beat and M 90 1st beat, or between M 91 1st beat and M 94 1st beat.
97: *Tempo di primo* instead of *tempo primo*.
101: Erroneously complete measure.

Rondo from the Piano Concerto op. 25 (complete version)

Sources

- A_{Album} Autograph. St. Petersburg, National Library of Russia, Wechsel-Jürgenson Collection, Archive 1, no. 1923. No title. The written music comprises the upbeat to 1 to M 8, 1st beat. At the end: *Fräulein Julien von Grünberg, zur freundlichen Erinnerung an | WA Mozart | Wien am 11² April 844. | [in Josephine Baroni-Cavalcabò's hand:] Erinnerung an die Mittwoch Quartetten, bei | denen Sie so freundlich mitwirkten. (In remembrance of the Wednesday quartets in which you so graciously took part.) This is an album leaf for Julia Lwowna von Grünberg, whose married name was Tjurina. A pupil of Adolph Henselt, she gave guest performances in Vienna between late November 1843 and late May or early June 1844. There she was in contact with Mozart and took part on 20 December 1843 in one of the chamber music evenings which Mozart held in the winter months of the years 1839 to 1843/44.*
- F₀ First edition of the Piano Concerto op. 25, original version for

piano and orchestra. Leipzig, C. F. Peters, plate number 1578, published in or before February 1821. Title: *GRAND | CONCERTO | pour le Pianoforte | avec grand Orchestre | composé et dédié | A Son Altesse Imperiale | Madame la Grande Duchesse | MARIE PAULOWNE | Princesse héréditaire de Saxe-Weimar | par | W. A. MOZART FILS. | Oeuvr. 25. Propriété de l'Editeur. | Pr. 3 Rthlr. | Leipzig. | au Bureau de Musique de C. F. Peters.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung, shelfmark Mus. O.72870. This print of the parts is based on a lost copy of the score which Mozart corrected on or from 4 May 1820 and returned to Carl Friedrich Peters on 15 May 1820 along with the engraver's copy for F.

F First edition of the Rondo in the version for piano solo. Leipzig, C. F. Peters, plate number 1683, published before May 1822. Title: *RONDO | Pour le Piano= Forte | composé par | W. A. MOZART FILS. | Tiré de son Concert pour le Pianoforte Oeuv. 25. | LEIPZIG, | au Bureau de Musique de C. F. Peters. | Pr. 12 gr [corrected by hand to 16 in the copy consulted].* Copy consulted: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Moz. Nachl. 283 (2). Mozart produced the now lost engraver's copy for the separate edition of the Rondo for piano solo on or after 10 May 1820; five days later he sent it to Carl Friedrich Peters together with the engraver's copy for F₀, which is also no longer extant.

The primary source is F. A_{Album} and F₀ have been consulted as secondary sources. Priority is often given to F₀ with respect to phrasing and dynamics; this seemed justified owing to the fact that the engraver's copies for F and F₀ were

produced nearly contemporaneously. Whenever not otherwise indicated, the following *Individual comments* refer to F.

Individual comments

- 1, 9 u: No • on 2nd beat; we add, to match A_{Album} and F₀.
 15/16 u: No slur; we add, to match F₀. See also M 7/8 u.
 22 u: No •, no slur over 3rd–5th notes and no > from 7th note; we add, to match F₀.
 27, 31 u: 2nd note  instead of ; we follow F₀.
 31 f.: No  *; we add, to match F₀.
 35: *rf* erroneously already before 1st beat (likewise in F₀).
 40: *ff* already on 1st beat, but see M 252.
 42 u: No • on fourth-to-last note; we add, to match F₀.
 50: || instead of |, apparently in order to emphasise the change indicated in F₀ from tutti to solo in M 51.
 65: No *fp*; we add, to match F₀.
 u: 6th note probably erroneously has  instead of  (likewise in F₀).
 67–71 l: No slurs; we add, to match F₀.
 69 f.:  and * already on 1st beat each time, but see M 67 f.
 70 u: 1st beat erroneously as  instead of .
 72 u: No portato; we add, to match F₀.
 97 l: 3rd chord  instead of ; but see M 300 and 302.
 106 u: No slurs; we add, to match F₀.
 109–112: No >; we add, to match F₀.
 But see also M 312–315.
 131 f. u: No • on 2nd beat; we add, to match F₀.
 134: *p*, deleted because of *p* in M 130.
 137 l: F₀ has  instead of  and .
 149: *fp* instead of *fz*, but see M 2, 10.
 152 u: Slur erroneously begins at last note of M 151, but see M 30/31. – Without trill and termination; we add, to match F₀. See also M 31.
 165: *mf* presumably erroneously not until M 166 2nd beat.
 168: *p* on 2nd beat, deleted because of *p* in preceding measure.

177 u: No > on 6th ; we add, to match F₀.

187/188 l: No slur; we add, to match F₀.

197 u: No • on 1st note; we add, to match F₀. See also M 205.

216:  not until 1st chord in lower staff, but see M 218–220.

221–233 u: Notes *bb*² (*tr*) without ties.

222, 224, 226: No •; we add, to match F₀.

245/246 u: Slur to 2nd note of M 246, but see F₀ and M 154/155.

247/248 u: No slur; we add, to match F₀. See also M 34/35.

248: *f* not before , but see M 36.

253 u:  instead of 1st , but see M 41.

260 u: No slur *c*¹–*c*¹; we add, to match F₀.

l: In F ; we follow F₀

for the stemming.

261/262 l: Bottom part without tie; we add, to match F₀.

263 l: No •; we add, to match F₀.

265, 284: No ; we add, to match F₀.

266: No *f*; we add, to match F₀.

268: No slur; we add, to match F₀.

283, 285 u: 1st eighth erroneously 

285: *p* not until 2nd beat, in F₀ on 2nd eighth, there presumably due to engraver's inaccuracy. We shift to beginning of phrase.

293 u: *g*² as , but see M 90.

297 f. u: • on 1st , but see M 94 f.

321–322 u: No staccato; we add, to match F₀.

323 f. u: No >; we add, to match F₀.

329: *p* already on 1st beat. We follow F₀.

330 f., 334 f., 337–339 u: No slur on 1st beat; we add, to match F₀.

338:  only 1st–3rd ; we follow F₀.

339:  from M 338, last two notes to M 339, 1st–2nd notes. Presumably erroneously placed; we interpret as  to *f*.

348/349 l: Slur to *cb*¹, probably due to printer's inaccuracy (change of line). We follow F₀.

349 l: Octave  instead of ; we follow F₀. See also M 261.

349/350 l: No slur at lower voice; we add, to match F₀.

**Rondo from the Piano Concerto
op. 25 (short version)**

Sources

- A_{Album} See above, complete version of the Rondo.
- F_O See above, complete version of the Rondo.
- F_S First edition of the short version of the Rondo for piano solo, in Friedrich Starke's piano method. Vienna, Bermann, published before 23 June 1821. Title: *WIENER PIANO=FORTE= SCHULE | von Fr: STARKE Capellmeister | III^e Abtheilung | Enthält die schwersten und lehrreichsten Tonsätze der vorzüglichsten Pianoforte= | Spieler und Tonsetzer als | Albrechtsberger, | Bach, | Beethoven, | Clementi, | Cramer, | C: Czerny, | J: Czerny, | Dussek, | Field, | Gyrowetz, | Händel, | Halm, | Hummel, | Klengel, | Ludwig Prinz v: Preus: | Leidesdorf, | Mozart Vater u Sohn, | Moscheles, | Onslow, | Rudolphe Erz-Herzog von Öst: | Riotte, | Worzischek. | Wien | bey J. Berman[n] vormahls Eder am Graben, und bey dem Verfasser | im fürst: Esterhazischen Hause. | Preis 2 Rthlr. 8 gr.* Rondo on pp. 68–70, head title: *Concert 2^{tes} Solo aus einem Rondo von W: A: Mozart Sohn dem Verfasser Freundschaftlich mitgetheilt.* | N^o 27. At the end, original in German: "Wolfgang Amade Mozart, the youngest son of the immortal master of this name, is worthy of admiration even without this quality, simply through his own merits, as a pianist in particular through the depth of feeling in his execution of the cantabile; and as a composer through his combination of noble melodies and tasteful instrumentation, along with his striving to be worthy of his great father in concept and order." Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark M.S. 9909.

The primary source is F_S. F_O has also been consulted. The following *Individual comments* refer to F_S.

Individual comments

- 2: *fz* erroneously already on 2nd eighth-note value.
- 3 f. u: Additional slur from M 3, 5th note to M 4, 5th note, probably engraver's error.
- 6: * not before 4th eighth-note value, we correct analogously to F_O in view of the change of harmony.
- 10 u: ♪ instead of ♪ ♯, but see M 2.
- 14 u: 2nd slur erroneously over 3rd–6th notes, probably engraver's error.
- 18 u: *Solo* above 2nd beat (reference to the scoring structure of the version for piano and orchestra).
- 20/21 u: Slur erroneously not until M 21, 1st–2nd ♪
- 21 u: Slur erroneously on 3rd–4th instead of 2nd–3rd ♪
- 29 l: Last ♪ of top part erroneously *bb*.
- 32: * not before M 33 1st beat; but see M 36 and F_O, M 171.
u: ♯ erroneously above instead of below ∞.
- 34: *p* already on 2nd eighth-note value.
- 35 u: Staccato instead of portato on 2nd beat; but see F_O, M 173.
- 38 u: 2nd > missing; we add, to match F_O M 176.
- 42 u: > not before 6th and 12th notes; but see F_O M 180.
- 46 u: 2nd–6th notes erroneously *ab*³–*f*³–*d*³–*f*–*d*³ on 1st beat (leger line missing through oversight). – Fingering numeral 2 erroneously above *cb*⁴; presumably 5 intended.
l: 1st note erroneously *c* instead of *db*; but see F_O.
- 48 u: 10th note erroneously *bb*¹ instead of *cb*², 11th note *gb*¹ instead of *ab*¹, but see M 40 f., 49.
- 52 u: Erroneously *eb*¹ instead of *db*¹.
- 53 l: Erroneously *Fbb* instead of *Fb*.
- 55 u: Fingering numeral 1 erroneously above 3rd note.
- 56 u: 1st ♪ *ab*, but see F_O, there M 194 and 64.
l: Fingering numeral 2 erroneously above *cb*.
- 68, 70–73: No *fz*; we add, to match F_O at M 206 and 208–211.

71 u: F_O has 1st note *f*³, there at M 210.
l: Fingering numeral 1 erroneously above *bb*. Fingering above 2nd note ambiguous, but presumably 2 intended and not 4.

77 l: No ties, but see F_O at M 215 and 81.

78 l: 1st ♪ erroneously *bb/f*¹/*bb*¹ instead of *bb/d*¹/*bb*¹, but see M 80 f.

79 l: No ♭ *bb* at bottom part, but tie from ♭ *bb* (bottom part) to M 80, missing *bb* ♭ thus only an oversight.

80/81 l: No tie, but see F_O, there at M 218/219 and M 81/82.

83 l: ♪ ♯ on 1st beat, but see M 85, 87.

87–91 u, 87–89, 91 l: No slurs; we add, to match F_O, there M 227–230.

88 f. l: No # before *c*¹; we add, to match F_O, there M 227 f.

91–93 u: No ∞ for reasons of space; instead, in M 91 f. new *tr* each time; but see F_O at M 230–232.

100 f., 103–105, 107–109 u: No slur over first two ♪; we add, to match F_O M 330 f., 334 f., 337–339.

105 f.: *p un poco* instead of *un poco rallentando*, probably engraving error.

107 u: No slur; we add, to match F_O, M 337.

109 u: No shared beaming in top part 2nd beat.

111 u: 1st *g*² not notated as ♪ in top part.

119/120 l: No slur; we add, to match F_O, M 349/350.

Allegretto FXWM VII:39

Sources

- A Autograph, fair copy with minor corrections apparently made immediately after the work was first written down. Budapest, National Széchényi Library, shelfmark Ms. mus. 3.001, recto page. Head title: *Pour la Comtesse Clotilde | 9 d'Aout 841*. At the end: *Mozartmp*. Mozart's fingerings were later, presumably while he was still alive or shortly after his death, supplemented by additional fingering numerals and other performance-techni-

cal indications by another hand (entries in pencil).

- C Copy in the hand of Ferdinand Bischoff. Private collection. Ferdinand Bischoff came after 1888 into the possession of A, of which he had already made the present copy on 13 March 1882.

A serves as our source, so the fingerings added by another hand are omitted from the edition. C was not consulted.

Individual comment

- 16 u: In A 1st note apparently erroneously is  instead of 

Allegretto FXWM VII:40

Sources

- A Autograph, fair copy. Prague, National Library, former University Library, shelfmark M.III.16.g., recto page. Head title: [several crossed-out words, probably *pour la Comtesse Marie*] | *ce 12 d'Aout 841* [at the end:] *Mozartmpr.* Mozart's fingerings were later, presumably while he was still alive or shortly after his death, but in any event before the genesis of C₁, supplemented by another hand (these entries are in pencil). A was likely trimmed in early 1845 and provided with a cover sheet that bears the following heading: [in the hand of Aloys Fuchs:] *Allegretto per il Cembalo. Comp. 12. Augst | 1841* [by an unknown hand:] *Originale | von | W:A: Mozart | Sohn des großen Komponisten | Gebor: zu Wien* [in the hand of Aloys Fuchs:] *26. Juli 1791* [by an unknown hand:] *† 29. Juli 1844 | in Carlsbad.* [in the hand of Aloys Fuchs:] *für das – in der k. k. Hofbibliothek zu Prag, aufgestellte | „Museum Mozartianum“ | verehrt von Aloys Fuchs in Wien. | Mitglied der kk. Hofkapelle. | 1845.*

- C₁ Copy in the hand of Aloys Fuchs. Budapest, National Széchényi Library, shelfmark Ms. mus. 3.004, here recto page. Head title: *Allegretto per il Cembalo comp: di W. A. Mozart. 12^{te} Agt. | 1841.* At the end: *Von der Originalhandschrift des Autors copirt $\frac{20}{1}$ 1845 | AF.* Mozart's estate administrator Aloys Fuchs also adopted the non-autograph fingering from A. An unknown hand – possibly that of Mozart's sole legatee Josephine Baroni-Cavalcabò – added the annotation *für eine kleine Comtesse Marie Hardegg* to the copy.

- C₂ Copy in the hand of Ferdinand Bischoff. Mayence, private collection. Sometime after 1888 Ferdinand Bischoff acquired C₁, of which he had already made the present copy on 12 March 1882.

A serves as our source, but without the fingerings added by another hand. C₁ and C₂ were not written during Mozart's lifetime and have thus not been consulted.

Individual comments

- 6 u: A has a change of line between M 6 and 7, in M 6 is a slur in the direction of M 7, but it is not continued there.
20 l: In A 4th  of top part erroneously as 

Andantino in A major FXWM VII:41

Sources

- A Autograph with several corrections which suggest that this is perhaps the first written version. Budapest, National Széchényi Library, shelfmark Ms. mus. 3.001, verso page. Heading: *le 13 d'Aout 841* [at the end:] *Mozartmp.* A is transmitted on the same leaf as the Allegretto FXWM VII:39. Mozart's fingerings were later supplemented by another hand with additional fingering numerals and other

performance-technical indications, presumably while the composer was still alive or shortly after his death (these entries are in pencil).

- C Copy in the hand of Ferdinand Bischoff. Private collection. Ferdinand Bischoff came after 1888 into the possession of A, of which he had already commissioned the present copy made on 12 March 1882.

A serves as our source, C has not been consulted for the edition. The following *Individual comments* refer to A.

Individual comments

- 1/2 u, 3/4 u, 9/10 u, 17/18 u, 19/20 u: Slurring ambiguous.
9 u: Slur only to 2nd note but see M 1, 3, 17 and 19.
10 f. u: slur over 3rd–5th notes of M 10 and 1st to last notes of M 11, but see M 4 f.
21/22 u: Change of line, probably for this reason new slur in M 22 1st beat, although the slur in M 21, last eighth note, extends beyond the limits of the measure.

Cadenza FXWM IXb:1 to the first movement of the Piano Concerto K. 467

Source

- A Autograph. Milan, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica “Giuseppe Verdi”, shelfmark Nosedà.Z.15.14.4. Head title: [Fe]rmata per il primo *Allegro del Concerto N^o 1*. The numeral 1 refers to the first edition of the Piano Concerto K. 467, which was published in 1800. The autograph begins on a single leaf and ends on a double leaf which also transmits the autograph of the Cadenza FXWM IXb:2. It is part of an anthology manuscript which, along with the sources of the Cadenzas FXWM IXb:2, 6–8 and B as well as of the fragmen-

tary ornamentation FXWM IXb:C, comprises further manuscripts written by Mozart, his father, and an unknown person. The anthology manuscript was probably compiled during the ordering of Mozart's estate, and seems to have originally contained only the sources to the Cadenzas FXWM IXb:1, 2 and 6–8, for it bears the title provided by Aloys Fuchs *5 Cadenzen | zu verschiedenen Klavier=Concerten | von | W. A. Mozart. | In Mozarts Originalhandschrift. | NB Nicht gestochen.*

A serves as our source. The following *Individual comments* refer to A.

Individual comments

- 396: Erroneously .
 13–16 l: Very unclear, bottom part possibly always only , but see M 17 f.
 26 u: 1st  instead of ab^2 .
 38/39, 39/40: No shared beaming of last to 1st , slur instead.
 41–58: No ties.
 42 l: Slur from  to following note. In M 44 no slur. We place slur as W. A. Mozart.
 46–51 u: No trill on b^1 .
 58 u: No trill on b^1 .
 l: Erroneously .
 59: Erroneously  on 2nd–4th beats.

Cadenza FXWM IXb:2 to the third movement of the Piano Concerto K. 467

Source

- A Autograph. Milan, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica “Giuseppe Verdi”, shelfmark Nosedà.Z.15.14.4. Head title: *Zum Rondo*. On the transmission of the autograph see the comments to the Cadenza FXWM IXb:1.

A serves as our source. The following *Individual comments* refer to A.

Individual comments

- 40 l: 1st chord  instead of , but see M 39, 41.
 58 l:  instead of , but see M 56.
 71–77 u: Without *tr* at b^1 , presumably intended as reproduced.
 76 f. l: No slur.
 80 l: After change of line erroneously .
 425 l: Erroneously a^2/c^3 .

Cadenza FXWM IXb:6 to the first movement of the Piano Concerto K. 450

Source

- A Autograph. Milan, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica “Giuseppe Verdi”, shelfmark Nosedà.Z.15.14.1. Head title: [in the hand of Aloys Fuchs?] *zum 1^{te} Allegro*. The autograph is part of the anthology manuscript described in connection with the source to the Cadenza FXWM IXb:1. Mozart used two different inks: corrections and performance markings were written in a lighter ink than the musical text.

In A the notation of the polyphonic sections is inconsistent in many respects. Compare for example M 15 u with M 17 u, and M 18 u with M 19 and 20 u (note values in the middle part: in M 19 and 20 b^1 and a^2 were perhaps to be played as ). The notation of the bottom part in M 25 u (4th beat) to M 26 u (1st beat), in turn, might suggest how Mozart wanted the middle part in M 26 u (2nd–3rd beats), M 26 u (4th beat) to M 27 u (1st beat), M 23 u (4th beat) to M 24 u (1st beat) and M 24 u (4th beat) to M 25 u (1st beat) as well as M 23 u (2nd–3rd beats) to be understood.

Above all the fact that the 1st chord in M 22 f. u, contrary to the 1st chord in M 24 f. u, does without a fifth, makes it impossible to proffer any definitive statement. The edition of these sections thus follows A, without standardisation.

A serves as our source. The following *Individual comments* refer to A.

Individual comments

- 12 u: Erroneously additional $c^{\sharp 2}$ above 2nd triplet eighth, but see 5th and 8th triplet eighths.
 27 u: No shared beaming of 1st and 2nd beats of bottom part, but see top part.
 56–59 l: No *tr* between M 56 2nd beat and M 59 1st beat.
 63–70: No *tr*.
 70–295: M 70 ends with a concluding bar line.

Cadenza FXWM IXb:7 to the third movement of the Piano Concerto K. 466

Source

- A Autograph. Milan, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica “Giuseppe Verdi”, shelfmark Nosedà.Z.15.14.3. Head title: *Cadenza per il Rondo del Concerto in D minor*. The autograph is part of the anthology manuscript described in connection with the source of the Cadenza FXWM IXb:1.

A serves as our source. The following *Individual comments* refer to A.

Individual comments

- 345 l: Erroneously  on 1st beat.
 35 l:  instead of .
 40 l:  instead of .
 56 u: Empty staff instead of .
 68–73 u, 72 f. l, 74–77 u: No ties.
 74–77 l: No ties in top part.
 77 l: No tie in bottom part.

Cadenza fragment FXWM IXb:8 to the third movement of the Piano Concerto K. 450

Source

- A Autograph. Milan, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica “Giuseppe Verdi”, shelfmark Nosedà.Z.15.14.6. Head title: *Pel* [sic, *per il* was probably intended] *Rondo* | *Cadenza*. The

autograph is part of the anthology manuscript described in connection with the source to the Cadenza FXWM IXb:1 and is found on the verso side of a single leaf; the recto side contains Mozart's copy of a sketch by his father to the last movement of the Piano Concerto K. 466. At the end of the verso side is the autograph annotation *SV* for *subito volti*; no further leaves have been transmitted, however.

A serves as our source. The following *Individual comments* refer to A.

Individual comments

- 7: *a Tempo*; we set the tempo marking of the source K. 450.
- 37 u: 7th note of bottom part erroneously c^3 instead of a^2 ; presumably a writing error (see the figures in the vicinity).
- 45–49 l: In A only the octave transposition of the four ♩ in M 45 is demanded by the indication δ below the staff; musically more cogent, however, is the octave transposition up to and including M 48.
- 51 l: ♩ and g in top part obliterated.
- 52 l: 1st–6th notes originally $d-f-ab-bb-ab-f$; corrected by Mozart to $d-f-bb-f-bb-f$. 7th–12th notes $d-f-ab-bb-ab-f$ without correction; but the alteration of the 1st–6th notes is presumably also valid here.

53 l: Penultimate note erroneously bb instead of c^1 (see the analogous figures in the vicinity).

Cadenza FXWM IXb:B to the first movement of the Piano Concerto K. 503

Source

- C Copy by an unknown hand. Milan, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica “Giuseppe Verdi”, shelfmark Nosedo.Z.15.14.2. The copy is part of the anthology manuscript described in connection with the source to the Cadenza FXWM IXb:1 and is found on the two inside pages of a double leaf, on the first of which Carl Mozart added the words *W A Mozart figlio*.

C serves as our source. The following *Individual comments* refer to C.

Individual comments

- 410: No indication of metre.
- 28 l: 1st–4th notes erroneously $d-f-b-f$. We correct as in M 25–32.
- 56: Without 26th–29th ♩ , presumably deleted by error due to notation with S^{va} . – Dynamics always written too far to the right, but intended at beginning of group.
- 61–63 u: No trill on b .
- 64–76 u: No slurs, no trill on b^1 and b^2 .

Ornamentation fragment FXWM IXb:C to the second movement of the Piano Concerto K. 503

Source

- C Copy by an unknown hand. Milan, Biblioteca del Conservatorio Statale di Musica “Giuseppe Verdi”, shelfmark Nosedo.Z.15.14.2. The copy is part of the anthology manuscript described in connection with the source to the Cadenza FXWM IXb:1 and is found on the last page of the double leaf that also contains the source to the Cadenza FXWM IXb:B.

C serves as our source. Markings added in analogy to his father's underlying work are placed in brackets; the *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA) was used as the source here.

Individual comments

17: In C notated thusly:



The meaning of this notation remains unclear; it is possible that the beam was intended to suggest a (partly chromatic?) run from a to a^2 .

18 u: In C 3rd beat erroneously ♩

Trier, autumn 2011
Karsten Nottelmann